

CLASSIFICATION **SECRET**
SECURITY INFORMATION
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

INFORMATION REPORT

REPORT NO. [REDACTED]

CD NO.

COUNTRY Germany
SUBJECT German Wartime Radium File
25X1A

DATE DISTR. 01 Mar. 1952

NO. OF PAGES 1

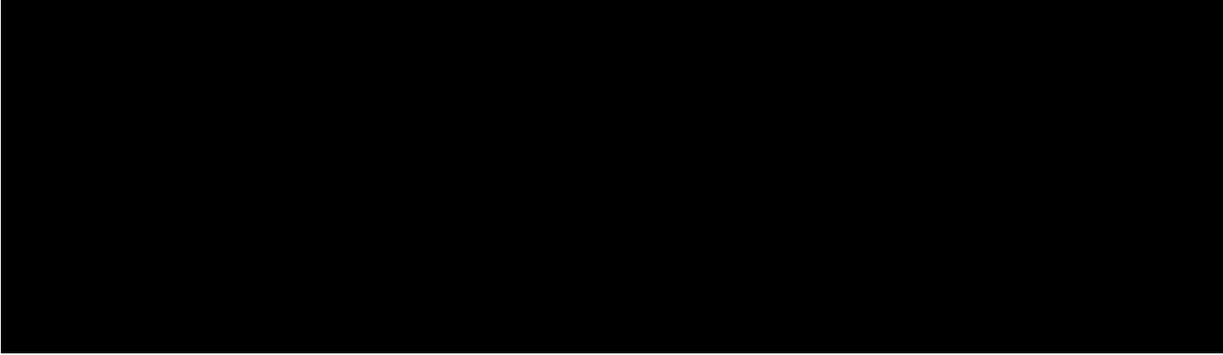
AVAILABLE IN CIA

NO. OF ENCLS. 1 (booklet) LIBRARY
(LISTED BELOW)

ENCL. CATALOGED:

PLACE ACQUIRED [REDACTED]
DATE OF INFO: [REDACTED]

SUPPLEMENT TO REPORT NO. 425X1X
752X1X



The attached material, although old and perhaps of no more than historical and documentary interest, is forwarded to you on indefinite loan for whatever interest it may present.

CLASSIFICATION **SECRET**

STATE	NAVY	NSRB	[REDACTED]	UTION					
ARMY	AIR		[REDACTED]						

SECRET

Der Reichsminister
für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.

Berlin, den 5. Dez. 1944

WA Nr. 140^g

Sachbearbeiter: Preuer
Mitarbeiter:
"
"
"
Expedient: Rehm

(Dieses Feld bleibt für die Kanzlei frei)

Min. Kanzlei
Frl. <u>Messer G.</u>
gefirt. <u>6.</u>
geles. <u>14.12.44</u>
abges. <u>14/12</u>

An
Herrn Dr. G. J. J. J.
Ministerialsekretär

in Karberg Stadten

Zum Bericht vom
Sarb. vom
Geschäftsz.
betr.

Dieser Heftrand ist auf allen Seiten fest zu lassen.

*Ihnen wird an die
angeforderte Lösung
unseres Falls vom
17. 8. 1944 - WA 140 g,
betr. die laufende
Überprüfung von
ausländischen Radium-
beständen an der
Tortign Ministerial-
Röntgeninstitut.*

WA 119/45

Wv. Wag 3 Doyen

SECRET

S.A.

12/12

95 1/17
Der Reichswirtschaftsminister

WA



Berlin C 2, den 10. Januar 1945
Neue Königstr. 27-37
Tel.: 52 00 18

II 2-7/6294/44 G

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

WA 12 g
Om

Geheim!

An den
Interministeriellen Ausschuss zur
Verwaltung der reichseigenen Radiumbestände
z.Hd.v.Herrn Min.Rat von Rottenburg -oVIA-
- Reichsministerium für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung -

~~Geheim~~
Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
Ring.: 17. JAN. 1945

Berlin W 8
Unter den Linden 69

Der Bevollmächtigte des Reichsmarschalls für Kernphysik, Herr Prof. Dr. W. Gerlach, hat mit Schreiben vom 7. Dezember 1944 den Antrag gestellt, ihm über die ihm am 15. Dezember 1944 zur Verfügung gestellte Menge von 4 g Radium hinaus weitere 1,5 g Radium zu den bisherigen von ihm anerkannten Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Auch hinsichtlich der neuerbetenen Menge trage ich meinerseits keine Bedenken, dem Antrag zu entsprechen. Ich bitte um Ihre Stellungnahme zu dem vorliegenden Antrag.

Im Auftrag
gez. Dr. Hoffmann



Beglaubigt

Hell
Bitte
10. 1. 1945

Reichsministerium für Wissenschaft, Berlin, den 22. Jan. 1945
Erziehung und Volksbildung
Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

- Interministerieller Ausschuß
zur Verwaltung der reichseigenen
Radiumbestände -

W A 12 g

G e h e i m !

An den
Herrn Reichswirtschaftsminister.

Auf das Schreiben vom 10. Januar
1945 - II 2-7/6294/44 g - trete ich
Ihrer Absicht bei, dem Antrage des
Prof. Dr. Gerlach auf Zurverfügung-
stellung einer weiteren Menge von
1,5 g Radium zu entsprechen.

Kanzlei	<i>27</i>
geschrieben:	<i>K. Dub 23/1</i>
gelesen:	<i>K. Dub 23/1</i>
abgesandt:	<i>23/1 R. H.</i>

*101
23/1
R. H.*

R. H.

Der Reichsminister
für Wissenschaft, ^{Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7} Berlin, den 10. Jan. 1945

W A 14o III g

Sachbearbeiter: Breuer

Expedient: Behm

An das

Universitätskuratorium
in Köln a/Rh.

z. Zt. in Bad Godesberg a/Rh.,
Augustastr. 8.

Kanzlei	<i>[Handwritten initials]</i>
geschrieben:	<i>[Handwritten signature]</i>
gelesen:	<i>[Handwritten initials]</i>
abgesandt:	<i>[Handwritten initials]</i>

Ich erinnere an beschleunigte Erle-
digung meines Erlasses vom 17.8.1944
- W A 14o g -, betr. leihweise Überlas-
sung von reichseigenen Radiumbeständen
an das Röntgen- und Radium-Institut des
Bürgerhospitals (Prof. Grashey).

I.A.

Wv. nach 3 Wochen.

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7
Der Präsident

Reichsministerium
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
Eing.: 25. OKT. 1943

W. A. 179 g
Schul Sp
Berlin NW 40, den 23. Oktober 1943
Invalidenstr. 52

Preussischen Bau- und Finanzdirektion

Fernspr. Sammel Nr. 35 6531.

Tagebuch-Nr. B 15/43 (g)

G E H E I M !

In allen Antwortschreiben ist
obige Nummer anzugeben.

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Berlin, W.8
Unter den Linden 69.

Betrifft:
Radiumbestrahlungshaus für die Geschwulst-
klinik der Charité.
Erlaß vom 21. Juli 1943 - W.A. 179 g - *ialh*
Berichterstatter: Reg.- u. Baurat Milster.
1 Anlage.

Unter Bezug auf meinen Bericht vom 23. August 1943
- Tgb. Nr. R.V 40/43 g - überreiche ich hiermit eine Abschrift
des ablehnenden Bescheides des Baubevollmächtigten des
Reichsministeriums Speer auf meinen Antrag auf Ausnahme vom
Bauverbot.

In Vertretung

Kerumann

gl. Ker. M.
M. 20/10

26/10

Der Generalbauinspektor
Für die Reichshauptstadt

Bln.-Charlottenburg, den 13. Oktober 1943
Berliner Str. 9 Fernruf: 390016
Hausanschluß Nr. 469

Der Baubevollmächtigte
des Reichsministeriums Speer im Bezirk
der Rüstungsinspektorin III (Bln)

Geschäftszeichen: II 5/1-14 Mü/Be.

Geheim!

An den
Herrn Präsidenten der Preuß. Bau- u. Finanzdirektion
B e r l i n, NW. 40
Invalidenstr. 52.

Betrifft: Antrag auf Ausnahme vom Bauverbot vom 23.8.1943
zum Neubau eines Radiumsbestrahlungshauses für
die Geschwulstklinik der Charité, Berlin NW. 7,
Schumannstr. 18.
Ihr Nachtragsschreiben vom 25.9.1943 - B 12/43(g)-

Ihren Antrag habe ich geprüft. Bei Würdigung aller für
den Bau sprechenden Gründe muß ich das Vorhaben z.Zt. den-
noch ablehnen. Die schwierige Lage auf dem Bauwirtschafts-
markt läßt die Bereitstellung der Baustoffe in dem benötig-
ten Ausmaße nicht zu. Auch die erforderlichen Arbeitskräfte
(rd. 40 Facharbeiter) können bei der ernststen Lage des
Arbeitseinsatzes z.Zt. nicht freigegeben werden. Ich stelle
anheim, das Radium für die Dauer des Krieges in einem
weniger luftgefährdeten Gebiet in geeigneter Weise aufzu-
bewahren.

Die Unterlagen habe ich zunächst bei meinen Akten be-
halten.

Im Auftrage
gez. Dr. Heuschert.

Der Verwaltungs-Direktor
der Charité
Geh.Nr.249

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

WA 310 g
2 Gul
Br

+

-2-

Urschriftlich mit 2 Anlagen
dem Herrn Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung,

Geheim
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
Eing: 17. NOV. 1943

Berlin W 8
Unter den Linden 69

U
Mad. 2 4000
ja
MR 107

zurückgereicht.

Über anderweitige Verwendung des Radiums macht Herr Profes-
sor Dr. Frik nachstehende Vorschläge:

["Nachdem der Bau des für eine Radiumbombe notwendigen
Behandlungsraumes in der Schumannstrasse 18 abgelehnt wor-
den ist, ist für die Zwecke der Strahlentherapeutischen Kli-
nik nur noch ein Teil des Radiums verwertbar. Unsere Behand-
lungsmöglichkeiten könnten wesentlich verbessert werden, wenn
wir einige hundert Milligramm in nach Angabe gefertigten
Applikatoren überwiesen bekommen könnten. Ich sehe zunächst
von einem in's Einzelne gehenden Antrag mit Kostenanschlag
ab.

Ry.
Sch. Frik
Von. h. h. Uranium
P. Radium

187
11.
Gr. 1 WA 6/12
187
11
Gr. 1

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Berlin W. 8, den 30. Oktober 1943

W. A. Nr. 296 g

Eingegangen Postfach -

- 2. NOV. 1943 -

Charité - Braklion

Geheim!

U r s c h r i f t l i c h mit 2 Anlagen g. R.

an den Herrn Verwaltungsdirektor der Charité

in Berlin

zur Kenntnis im Anschluss an meinen Erlaß vom 21. Juli 1943

W. A. 179 g.

Ten bitte, Herrn Professor Dr. Erik zu befragen, ob er wegen anderweitiger Verwendung des Radiums Vorschläge zu machen hat.

In Auftrage.

Bitte wenden!

Einschreiben

Rothenburg

F 2/10

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

ab, da ich mir bei der derzeitigen allgemeinen Überlastung die recht zeitraubende Mühe der Aufstellung eines solchen Anschlages sparen möchte, wenn ich von vornherein mit einer grundsätzlichen Ablehnung rechnen müsste. Mein Antrag geht also zunächst dahin, zu genehmigen, dass 300 mg von dem in Frage stehenden Radium der Strahlentherapeutischen Klinik zur therapeutischen Verwendung in noch anzugebenden Applikatoren überwiesen werden.

Es wäre ausserordentlich bedauerlich, wenn das übrige zur Verfügung stehende Radium weiter ungenutzt gelagert würde, während an mehreren Forschungsstellen dringendes Bedürfnis danach besteht. So ist mir z.B. bekannt, dass das Kaiser-Wilhelm-Institut für Chemie in Dahlem (Direktor Professor Dr. Hahn) 1 g Radium braucht, das in der Form, in der es vorhanden ist, Verwendung finden könnte, ausserdem 1 g, das als Neutronenquelle besonders hergerichtet werden müsste.

Diese Radiummengen sind in dem genannten Institut sehr notwendig für die dortigen Atomforschungsarbeiten.

Mir scheint, dass man bei der gegebenen Sachlage gar keine bessere Verwendung für das Radium finden kann als die, die sehr wichtigen Atomforschungsarbeiten zu unterstützen.

Es

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

Es ist mir ferner bekannt, dass der Physiker Dr. Zimmer (Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung in Buch) für seine Forschungen ebenfalls dringend Radium als Neutronenquelle braucht.

Sicher wird auch die Physikalisch-Technische Reichsanstalt sehr dankbar für Überweisung von Radium sein.

Ich setze voraus, dass der Plan, dem mir unterstellten Institut die Möglichkeit von Versuchen mit grösseren Radiummengen zu verschaffen, mit der kriegsbedingten Ablehnung des notwendigen Baues nicht endgültig aufgegeben, sondern nur bis zum Kriegsende verschoben ist und bitte daher vorsorglich, etwaige Überweisungen von Teilen des für uns vorgesehenen Radiums an Forschungsinstitute von vornherein ausdrücklich als Leihgaben mit der Möglichkeit jederzeitigen Widerrufs zu bezeichnen.]

Berlin, den 15. November 1943.

Der Verwaltungs-Direktor



Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

der Universität Straßburg

Goethestraße 4
Sernus 201.78

Nr. 7049/43
(Buchst. u. Nr. bei jeder Antwort angeben)

Herrn

Ministerialrat Dr. Dr.-Ing.v. Rottenburg

B e r l i n - D a h l e m

Gertraudenschule
Im Gehege 6 - 8

Lieber Herr v. Rottenburg !

Auf Ihr Schreiben vom 9. Dezember 1943 bemerke ich, daß die Vorgänge über das Radium, um welches es sich bei der Radiumbombe handelt, sich in den Geheimakten befinden. Es handelt sich hierbei um größere Radiumbestände, die im Eigentum des Deutschen Reiches stehen. Sie werden verwaltet vom Reichswirtschaftsministerium und Reichsfinanzministerium gemeinschaftlich. Vor Verfügung über das Radium wird der Radiumausschuß gehört, in dem das Reichswirtschaftsministerium (Sachbearbeiter Oberregierungsrat Dr. Hoffmann - Abteilung Chemie, es gibt mehrere Hoffmann im Reichswirtschaftsministerium), das Reichsfinanzministerium (der zuständige Sachbearbeiter heißt meiner Erinnerung nach Ministerialrat Dr. Schmidt-Dahlenburg), das Reichsinnenministerium (der zuständige Sachbearbeiter hier ist Ministerialrat Dr. Grunwald) und das Reichserziehungsministerium vertreten sind. Ich empfehle also, sich wegen der weiter zu treffenden Maßnahmen mit Herrn Oberregierungsrat Dr. Hoffmann in Verbindung zu setzen.

520018
Muss Kömpf
17-37

Geben Sie weiter recht vieles Dank für Ihre vorher-
gegangenen Briefe. Mit größter Teilnahme haben ich das Schick-
sal Berlins verfolgt und aus den zahlreichen mir von den ver-
schiedensten Seiten gemachten Mitteilungen, kann ich mir ein
ziemlich genaues Bild der doch recht großen Schäden machen.
Hoffentlich sind Sie selbst bei den letzten Anriffen von
weiteren Schäden verschont geblieben. Mir gelingt es bisher
nicht, den kümmerlichen Rest meiner Habe aus Berlin herauszu-
bekommen. Mit den besten Grüßen und Wünschen zum Feste und
mit

Hochachtungsvoll
Friedrich Schöner

Brenner

9. Dezember 1943

Dr. Dr. - Ing. von Rottenburg
Ministerialrat.

Herrn

Ministerialrat B r e u e r
S t r a ß b u r g
- Universitätskuratorium -

Lieber Herr Breuer!

Wenn ich mich recht entsinne, haben Sie die Verhandlungen wegen der für Professor F r i k bereitstellenden Radiumbombe geführt. Es hat sich nun schon vor den Angriffen als unmöglich ergeben, das Radiumhaus hier zu errichten, und jetzt kommt es natürlich gar nicht mehr in Frage. Professor Frik hat nun Vorschläge für eine anderweitiger Verwendung des Radiums gemacht, die mir sehr vernünftig erscheinen. Ich habe aber aus den Akten leider nicht feststellen können, wo dieses Radium sich eigentlich befindet und von wem wir es bekommen haben, d.h. wen wir befragen müssen, wenn wir es anderweitig verwenden. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir mitteilen könnten, ob Sie aus dem Gedächtnis darüber etwas wissen.

Mit besten Grüßen und

H e i l H i t l e r !

Ihr sehr ergebener



WA 310g 276g

v. Rottewitz et. Men

gef.: Brunsch 24.1.
gel.: St. am / Brunsch 24.1.
abges.: St. 24.1.44.

Infanterie

1/ An den Herrn Reichswirtschaftsminister
j.H. v. OPR. Dr. Hoffmann

Betr. Radium für die
Forschungsbüro der Charité.

Berlin
Neue Köpenicker 27-37.

Leider hat sich ergeben, dass der Plan für die Verwendung des Radiums in einer Radiumbombe sich vorläufig nicht durchführen lässt, weil der Bau des erforderlichen Radiumkristallapparates nicht fertiggestellt werden ist.

+ für eine ausweitere Verwendung gemacht
WA 279/44

Auf meinen Auftrag hat mein Prof. Frick nachstehende Vorschläge gemacht
[entw. a. d. f. v. v. v. WA 310g]

Ich halte diese Vorschläge für zweckmäßig und bitte den Vorschlägen zugestimmten und die Justierung des Radium aus-schluss herbeiführen zu wollen.

2/ An den Herrn Reichsminister
Reichsminister
den Herrn Reichsfinanzminister
der Finanzen.

Ab-schrift (von 1.) ersende ich mit der Bitte, den Vorschlägen ebenfalls zugestimmten zu wollen.

Dr. Weinstock m.

Il.

W 19/11

Wv. nach 4 Wochen.

Ry WA

Der Reichswirtschaftsminister

Berlin C 2, den 22. Februar 1944

II/2-7/449/44 S

WA 27g

Neue Königstr. 27-37
Fernspr.: 52 00 18

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

WA 310, H

Geheim!

Schnellbrief!

An den Interministeriellen Ausschuß zur Verwaltung der reichseigenen Radiumbestände,

- a) z.Hd.v.Herrn Min.Rat Schmidt-Schwarzenberg o.V.i.A. Reichsfinanzministerium, Berlin W 8, Wilhelm Platz 1-2
- b) z.Hd.v.Herrn Min.Rat Grunwald o.V.i.A. Reichsministerium des Innern, Berlin NW 7, Dorotheenstr.49
- c) z.Hd.v.Herrn Min.Rat von Rottenburg o.V.i.A. Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Berlin W 8, Unter den Linden 69

Der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat bei mir angeregt,

- 1) 300 mg Radium der strahlentherapeutischen Klinik der Charité zur therapeutischen Verwendung in noch anzugebenden Applikatoren zu überweisen,
- 2) 1 g Radium dem Kaiser-Wilhelm-Institut für Chemie in Berlin-Dahlem zur Verfügung zu stellen,
- 3) 1 g Radium dem Kaiser-Wilhelm-Institut für Chemie in Berlin-Dahlem als Neutronenquelle zur Verfügung zu stellen,
- 4) dem Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung in Buch Radium als Neutronenquelle zur Verfügung zu stellen,
- 5) der physikalisch-technischen Reichsanstalt Radium zum Gebrauch zu überweisen.

*V
4/10 vordrucken
mit WA 310
2/1 nach 3/10
1/1
1/1 2/3*

Dabei geht der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung davon aus, daß die in Betracht kommenden Mengen ohne weiteres bereitgestellt werden können, weil die zur Verwendung in einer Radiumbombe vorgesehenen Mengen vorläufig nicht benötigt werden, da der Bau des hierfür erforderlichen Radiumbestrahlungshauses nicht genehmigt worden ist.

Ich beabsichtige, die aufgeworfenen Fragen zum Gegenstand einer Besprechung zu machen und lade Sie hiermit zu einer Besprechung auf

Freitag, den 3. März 1944, vorm. 11 Uhr,

Zimmer 2033/II.Stock,

in mein Ministerium, Berlin C 2, Neue Königstr.27-37, ein.

Im Auftrag
gez. Dr.Hoffmann

Beglaubigt

*Vermutlich bei der Herstellung
des selb. Fertigungszeichens. Es geht sich
dann z. B. etwa 24 g Radium von hier lassen, da auf die Dauer
nicht nutzlos liegen bleiben können. Es sollte sich die P. Prof. Frick
5 g und ausserdem weitere 3-5 g eingeschrieben werden (und ggf.
aus Leinwand, u. d. Menge, dass sie zurich gepulvert werden
die Hochqualitätsverteilung sie für ihren Einsatz braucht.
Das Reichswirtschaftsministerium wird uns Recht überlassen, hierfür
mit es muss dann festgestellt werden, ob die von Prof. Frick
Stellen nach den Richtlinien als Abnehmer (Lieferanten) zu
Frage kommen*



Lindemann KA

2/12 C/0320

Gr. 1

Wottburg 1/3

30f. usd ...

14f. in Has

3f. a. ...

8f. on ...

10f. usd ...

of ...

of ...

of ...

11. ...

6) ...

10f. usd ...

Der Reichswirtschaftsminister

(1) Berlin C 2, den 23. März 1944
Neue Königstr. 27-37
Tel.: 52 00 18

II/2-7/449/44 II g

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

*WA 69 g
1000
Pm*

Geheim!

An das
Mitglied des Interministeriellen
Ausschusses zur Verwaltung der reichseigenen
Radiumbestände Herrn Min. Rat Dr. v. Rottenburg
Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
Berlin W 8, Wilhelmplatz 8-9

Unter Bezugnahme auf die mit Ihnen am 2. März 1944 geführte Be-
sprechung über den künftigen Einsatz der surzeit brachliegenden reichs-
eigenen Radiumbestände übersende ich in der Anlage den Entwurf der von
mir für eine leihweise Hergabe dieser Radiummengen für Forschungs- oder
therapeutische Zwecke gefertigten Leibbedingungen.

Ich bitte, mir Ihre Abänderungs- oder Ergänzungswünsche ggbf. baldigst mitzuteilen.

Im Auftrag
gez. Dr. Hoffmann



Beglaubigt

*Lorenz
Dr.*

WA 69 g 279
WA 1039/44
1/2 Ri 4A ph. umbrogn
4 Juli
187

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

der Charité

Geh. Nr. 235

Betrifft: Errichtung des Radiumhauses.

Bezug: Erlass vom 22.6.1943 - WA 125 g II-.

WA 276 g
Am
Geheim!

Berlin NW 7, den 9. Oktober 1943.
Schumannstr. 20-21
Fernruf: 42 00 15

Reichsministerium
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
Eing.: 11. OKT. 1943

Im Einvernehmen mit dem Direktor des Instituts für Röntgenologie und Radiologie - Professor F r i k - bitte ich, durch die inzwischen eingetretenen Verhältnisse von einem Bericht (persönliche und sächliche Ausgaben, voraussichtliche Einnahmen, Erweiterung der Betten-Abteilung) bis auf weiteres Abstand zu nehmen.

An
den Herrn Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
bzw. Md. des Herrn Oberregierungsrat
J ä h n e r t -

Berlin W 8
Unter den Linden 69.

W. J. Goehner
(neuer Bericht über den Auftrag)

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

10/10
37/10
37/10

Original!

Bedingungen
für die Verleihung reicheigenen Radiums-

- 1) Die Verleihung erfolgt nur unter dem ausdrücklichen Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs. Der Widerruf wird unbedingt ausgesprochen werden, sobald das Radium seiner ursprünglichen Zweckbestimmung zugeführt werden kann.
- 2) Das leihweise überlassene Radium ist diebes- und bombensicher unterzubringen. Vor der Hergabe des Radiums ist eine Bestätigung des zuständigen Luftgaukommandos zu erbringen, dass das Radium auch unter Berücksichtigung neuester Luftkriegserfahrungen bombensicher untergebracht werden kann.
- 3) Für das Radium ist eine Leihgebühr zu entrichten; diese beträgt:
- a) für Forschungszwecke 3 vH. des Wertes von 140.- RM je mgr, d.h. 4,20 RM jährlich;
 - b) für therapeutische Zwecke 7,5 vH des Wertes, d.h. 10,50 RM jährlich.
- 4) Über den Einsatz des leihweise überlassenen Radiums sind Aufzeichnungen zu führen, aus denen sich die Verwendungszwecke, die Verwendungszeiten im einzelnen und ggf. die erzielten Erlöse ergeben. Diese Aufzeichnungen sind dem Reichswirtschaftsministerium auf Verlangen jederzeit vorzulegen.
- 5) Veränderungen der Fassung oder der chemischen Zusammensetzung des leihweise überlassenen Radiums dürfen nicht vorgenommen werden.
- 6) Das Reich behält sich das Recht einer jederzeitigen Kontrolle der leihweise überlassenen Radiummengen und ihrer Verwendung vor; es kann die Physikalisch-Technische Reichsanstalt mit dieser Nachprüfung beauftragen. >

W.A.C.

1. April 1944.

Ministerialrat
Dr. Dr.-Ing. von Rottenburg

An das
Mitglied des interministeriellen Ausschusses
zur Verwaltung der reichseigenen Radiumbestände,
Herrn Ministerialrat Dr. Hoffmann,
Reichswirtschaftsministerium
Berlin C 2
Neue Königstr. 27-37

Zu II/7/449/44 II g.

Gegen den mir mit Schreiben vom 23. März d.J. mitgeteilten
Entwurf für die Leihbedingungen habe ich keine Bedenken zu erheben.



Der Reichswirtschaftsminister

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

Berlin C 2, den 24. Mai 1944
Neue Königstr. 27/37.
Fernruf: 520018.

II/2-7/2006/44 g

**Reichsministerium
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**
25. MAI 1944

Geheim!

*WA 103 g
Pm
[Signature]*

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

An
den Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung, z.Hd.v. Herrn Oberregierungsrat
Berlin W 8 H ö n t s c h -oVIA-
Unter den Linden 69

Betrifft: Reichseigene Radiumbestände.

Nachdem nunmehr die Zustimmung sämtlicher Mitglieder des intermini-
steriellen Ausschusses zu dem Entwurf der Bedingungen für die Verlei-
hung reichseigenen Radiums vorliegt, steht der Verwirklichung dieser
Ausleihung nichts mehr im Wege. Ich darf daher daran erinnern, daß Si-
gemäß der Besprechung vom 2. März 1944 nach nochmaliger Überprüfung
im einzelnen mitteilen wollten, für welche medizinischen Zwecke Leih-
radium zur Verfügung gestellt werden soll.

Im Auftrag
gez. Dr. Kraft

WA 69, 17. II 44



Beglaubigt
[Signature]

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

257
5

C/0320

g r. 1 II

Der Reichsminister
für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.

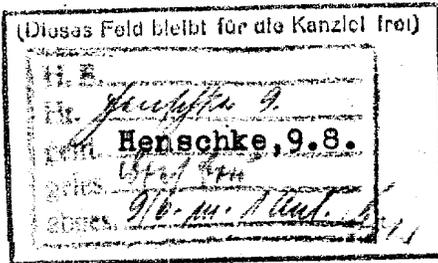
Berlin, den 9. Juni 1944

W A Nr. 103 g

Sachbearbeiter: v. Rottenburg
f. Breuer

Mitbearbeiter:

Expedient: Behm



G e h e i m !

An

den Herrn Verwaltungsdirektor
der Charité

in Berlin N W 7 ,
Schumannstr. 20-21.

Ur.- Bericht
Zum Schrab. vom 15. 11. 1943

Geschäftsz. Geh. Nr. 249.

betr. anderweitige Verwendung des Radiums des Instituts für Röntgenologie und Radiologie der Charité.

Nachdem nunmehr die Zustimmung sämtlicher Mitglieder des Interministeriellen Ausschusses zu dem in Abschrift beigefügten Entwurf der Bedingungen für die Verleihung reichseigenen Radiums vorliegt, steht der Verwirklichung dieser Ausleihung nichts mehr im Wege. Ich ersuche, den Direktor des Instituts für Röntgenologie und Radiologie, Professor Dr. Frick, zu befragen, welche Institute nach seiner Auffassung für die Ausleihung des Radiums in Frage kommen oder ob ggf. hierüber eine Umfrage bei den Medizinischen Fakultäten zu empfehlen wäre.

Kanzlei fertige Abschrift der Anlage* zur Veranl. WA 69 g vom 23.3.1944 (s. Akten: Geheimsachen I Bd. II) und füge bei.

[Handwritten signature]

WA 1409/44

Wv. nach 4 Wochen.

I.A.

Dieser Hefttrand ist auf allen Seiten frei zu lassen.

Der Verwaltungs-Direktor
der Charité
Geheim Nr. 271

WA 1103
Br
Geheim!

Berlin NW 7, den 7. Juli 1944
Schumannstr. 20-21
Fernruf:

**Reichsministerium
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**
Empf. 11. JULI 1944

An den

Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

B e r l i n W.8
Unter den Linden 69

Betrifft: Anderweitige Verwendung des Radiums des Instituts
für Röntgenologie und Radiologie der Charité.

Bezug: Erlaß vom 9.6.1944 WA 103 g. *r. a. l. b.*

Für die Ausleihung des reichseigenen Radiums kommen
nach Ansicht des Direktors des Instituts für Röntgen- und
Radiologie der Charité, Professor Frick, nachstehend alpha-
betisch nach Standorten aufgeführte Institute in Frage:

Berlin: Kaiser-Wilhelm-Institut für Chemie, Dahlem (Prof. Hahn)

Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung, Buch bei
Berlin (Prof. Timofeeff-Resowsky und Dr. Zimmer)

Universitätsinstitut für Röntgenologie und Radiologie
der Charité (Prof. Frick)

Universitätsinstitut für Strahlenforschung (Prof.
Friedrich)

Freiburg i.B.: Röntgen- und Radium-Institut der Medizinischen
Universitätsklinik (Dozent Dr. med. hab. v. Braunbehrens)
Krönighaus (Dr. Langendorff)

Hamburg: Röntgen- und Radium-Institut des Allgemeinen Kran-
kenhauses St. Georg (Prof. Holthusen)

Heidelberg: Czerny Krankenhaus (Prof. Ewald)

Köln a.Rh.: Röntgen- und Radium-Institut des Bürgerhospitals
(Prof. Grashey)

Leinz b./Wien: Zentral Röntgeninstitut des Allgemeinen Kran-
kenhauses (Dozent Dr. Mayer)

Marburg: Universitäts-Röntgeninstitut (Dozent Dr. duMesnil-
Rochemont)

München: Universitäts Frauenklinik, Physikalische Abtl. (Do-
zent Dr. med. hab. Henschke)

Würzburg: Universitäts Frauenklinik (Prof. Gauss)

Professor

12/2
97.1

Professor Frick ist nicht bekannt, wie weit bei den aufgeführten Instituten die verlangten Vorbedingungen erfüllt sind, (Möglichkeit der bombensicheren Aufbewahrung usw.). Bei der Charité wird diese Möglichkeit zur Zeit geschaffen. Mit der Fertigstellung ist ungefähr in einem Monat zu rechnen. Es kann heute noch nicht übersehen werden, ob bei der Charité überhaupt die Möglichkeit bestehen wird, den Arbeitsumfang durch zusätzliches Radium noch zu vergrößern, da zur Zeit die Einziehung eines eingearbeiteten Assistenten von Herrn Professor Frick in Aussicht genommen ist. Sollte diese Einziehung erfolgen, wird das Institut für Röntgenologie und Radiologie selbst den augenblicklichen Arbeitsumfang nicht mehr bewältigen können.

H. K. K. K.

Der Reichsminister
für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.

Berlin, den 17.8.1944

W ANr. 140 g

Sachbearbeiter: Breuer

Mitarbeiter: _____

Expedient: Techter

(Dieses Feld bleibt für die Kanzlei frei)

H. R.
 Nr. 140 g
 Henschke, 17.8.
 gales. Breuer
 abwes. 17.8.

Techter

G e h e i m !

1.) An

die kaiser-Wilhelm-Gesell-
 schaft zur Förderung der
 Wissenschaften
 -Generalverwaltung-
 in Berlin C 2
 Schloß

Zum Bericht vom
 Schrb. Geschäftszt.
 betr.

Dieser Hefttrand ist auf allen Seiten freizulassen.

und dem Kaiser-Wilhelm-
 Institut für Hirnforschung
 in Berlin-Buch (Prof.
 Timofeeff-Resowsky und
 Dr. Zimmer)

Es besteht die Möglichkeit,
 dem Kaiser-Wilhelm-Institut für
 Chemie in Dahlem (Prof. ~~Rahn~~ Rahn)
 Radium aus reichs-
 eigenen Beständen zu den nachste-
 henden Bedingungen leihweise zur
 Verfügung zu stellen:

(einrücken aus der Anlage
 der Veranl. W A 69 g von <
 bis >)

Ich ersuche um umgehende Mittei-
 lung, ob diese Bedingungen bei dem
 genannten Institut erfüllt sind
 und welche Mengen Radium es ggf.
 verwenden kann.]

X

X

Wv. nach 3 Wochen *14/9*

2.)

17/8.

2.) An

dem Herrn Univ.-Kurator
in Berlin.

- wie zu 1 -

(vom Prof. Dr. Friedrich)
Priv.-Institut für Strahlenfor-
schung (Prof. Dr. Friedrich)

3.) An

dem Herrn Badischen Mini-
ster des Kultus und Unter-
richts
in Straßburg

- wie zu 1 -

(dem Röntgen- und Radium-Insti-
tut der Medizinischen Univer-
sitätsklinik (Dozent Dr. med.
habil. von Braunbehrens) in
Freiburg i. B., dem Krönichhaus
(Dr. Langendorff) in Freiburg
i. B. und dem Czerny-Franken-
haus (Prof. Ewald) in Heidelberg)

den genannten Anstalten erfüllt
wird und gef. welche Mengen Ra-
dium sie verwenden können.

4.) An

dem Herrn Reichsstatthalter
in Hamburg.

X X

- wie zu 1 -

(dem Röntgen- und Radium-Institut
des Allgemeinen Krankenhauses
St. Georg *in Hamburg* (Prof. Holthausen))

5.) An

das Universitätskuratorium
(i. d. Herrn Staatskommissar der
Universität)
in Köln a./R.

- wie zu 1 -

(dem Röntgen- und Radium-Institut
des Bürgerhospitals (Prof. Gras-
hoff) *in Köln*)

6.) An

den Herrn Kurator der wissenschaftlichen Hochschulen

in Wien.

WA 1926/44g

- wie zu 1 -

(dem Zentral-Röntgeninstitut des Allgemeinen Krankenhauses (Dozent Dr. Mayer) in Lainz b. Wien)

X

X

7.) An

den Herrn Univ.-Kurator

in Marburg.

WA 1945g

- wie zu 1 -

(dem dortigen Universitäts-Röntgeninstitut (Dozent Dr. du Mesnil-Rochemont))

X

X

8.) An

das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus

in München.

WA 189g/44

- wie zu 1 -

(der Univ.-Frauenklinik, Physikalische Abteilung, (Dozent Dr.med.habil. Menschke) in München und der Univ.-Frauenklinik (Prof.Gauss) in Würzburg)

[den genannten Kliniken erfüllt sind und ggf. welche Mengen Radium sie verwenden können.]

I. A.

[Handwritten signature]

Der Reichsstatthalter in Hamburg

Hamburg 13, den 13. August 1942
Harvestehuderweg 12
Fernsprecher: 44 51 51

- G.V. - 1017 -
Tgb.Nr.775/42 g

WA 255g

M

Geheim!

Reichsministerium
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
Eing.: 17. AUG. 1942

Einschreiben!

An
den Herrn Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung - o.V.i.A. -,

B e r l i n W 8 .
Unter den Linden 69

Post 4 5g (inkl. WA 221g)

Betrifft: Bereitstellung von Radium für das Röntgeninstitut des Allgemeinen Krankenhauses St.Georg.

a
5 Klaf

In der vorbezeichneten Angelegenheit erreichte mich zuletzt eine Zuschrift des dortigen Ministeriums vom 16.4.1942 - WA Nr.97 g -. Seitdem ist zwischen der Reichsarbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung und Herrn Prof. Holthusen ein persönlicher Schriftwechsel offenbar in gleicher Angelegenheit geführt worden. Es ist bisher jedoch unentschieden geblieben, ob ich mit der Bereitstellung des von dort angekündigten Radiums unter den bisher behandelten Bedingungen rechnen kann.

Ich bitte um eine Mitteilung über den Sachstand.

Im Auftrage:

[Signature]
S e n a t o r

Mg.
Berlin, den 2.3.1943,
Ms. wuf 4 Mofau (mit
WA 2629/42). T.A.

H. V.

7/8
92.1

Kuratorium der Universität Köln

Postanschrift: Kuratorium der Universität Köln, Longemarchplatz

Reichsministerium
f. Wissenschaft, Erziehung
u. Volksbildung
Eing. 24. AUG. 1942

Sprechstunde 4 09 11

An den

Herrn Reichsminister für
Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

B e r l i n W 8

=====

Unter den Linden 69

- Geheim -

WA 262g
Jm

Tag
21.8.1942

Zum Erlaß vom 18.3.42 - W A Nr.68 g - Geheim -

in b 3 Ref

Unter Bezugnahme auf meinen Bericht vom 8.4.42 teile ich mit,
daß sich in der Frage der gesicherten Unterbringung des Radiums noch
keine befriedigende Lösung hat finden lassen. Die Schaffung einer
Einrichtung für die Unterbringung bedarf noch weiterer Verhandlungen.
Ich darf daher für die Erledigung um weitere Fristverlängerung bis
20.10.1942 bitten.

In Vertretung:

(Dr. Ludwig).

Mfg.
Köln, den 2.3.1943.

1) *Wissenschaftsrat* ist abzu-
mehren.

2) *Abw. nach 4 Absätzen*
(mit WA 255g/42).

J. A.
K. i. V.

XI. 40. 4000

24/8
J. A.

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7
UNIVERSITÄTSINSTITUT
FÜR
RÖNTGENOLOGIE UND RADIOLOGIE
DER CHARITÉ

DIREKTOR: PROFESSOR KARL FRIK
Prof. Fr./Le.

88 W
16. Februar 1943
BERLIN NW 7, DEN
SCHUMANNSTR. 20-21
TEL.: 48 54 31 UND 48 04 15

WA 589
10. Feb
Fr

Sehr geehrter Herr Ministerialrat!

Ihrem Wunsch gemäss übersende ich Ihnen eine Abschrift des
Briefes von dem stellvertretenden Präsidenten der Reichsar-

beitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung Dr. R a m m.

H e i l H i t l e r !

Ihr sehr ergebener

Frik

Mfg.
WA 45g/42 zu WA 58g/43.
Berlin, den 2. 3. 1943.
1. Ein Rückwort auf WA 45g/43
bleibt abzuwarten.
2. Abw. auf 4 Briefe: Abschrift.
T. O.

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

A b s c h r i f t !

Reichsausschuss für Krebsbekämpfung
im Reichsausschuss für Volksgesundheitsdienst

Der stellvertretende Präsident

Herrn

Berlin N.W.7

Professor Dr. F r i k,
Universitätsinstitut für
Röntgenologie und Radiologie
der Charité,
B e r l i n N.W.7,
Schumannstr.20/21

Robert-Koch-Platz 7

Unsere Zeichen
- R -
Sch./Re.

Tag
25.11.1942

Betr. Radium.

Entgegen unserer Mitteilung vom 23.5.1942 ist beschlossen worden, dem Universitätsinstitut für Röntgenologie und Radiologie Berlin nicht 10 Gramm, sondern nur 5 Gramm Radium für die Aufstellung einer Curie-Kanone zur Verfügung zu stellen. Wir sehen uns leider zu dieser Massnahme veranlasst, weil auch Süddeutschland, und zwar München, einen Teil des Radiums erhalten soll.

Heil Hitler!

gezeichnet: Dr. Ramm

(Dr.Ramm)

P.S. Es wird nochmals ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht dass die Ausleiheung des Radiums gegen jederzeitigen Widerruf erfolgt.

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7
UNIVERSITÄTSINSTITUT 22.4.43.

FÜR
RÖNTGENOLOGIE UND RADIOLOGIE
DER CHARITÉ
DIREKTOR: PROFESSOR KARL FRIK

BERLIN NW 7, DEN
SCHUMANNSTR. 20-21
TEL. 42 54 81 UND 43 04 15

Reichsministerium
f. Wissenschaft, Erziehung u. Volksb.
Eing. 28. APR. 1943

WA 114 g
Paul
Br

An das
Reichsministerium
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung,
z.Hd.d.Herrn Min.Rat ~~Dr.~~ Breuer,
B e r l i n W 8 ,
=====
Unter den Linden.

WA 58, 255, 162
14

In der Anlage überreiche ich unter Bezugnahme auf
das heute geführte Telefongespräch Abschrift eines Schrei-
bens vom Reichsausschuss für Krebsbekämpfung. Die Preussi-
sche Bau- und Finanzdirektion (Reg. Rat Milster) hat mir
auf Anfrage telefonisch mitgeteilt, dass sie wegen des Jahres-
abschlusses erst in etwa 14 Tagen an die Neubearbeitung des
Bauprojektes herantreten könne.
Ich bitte um Weisung, was ich dem Reichsausschuss

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

antworten kann, da ich nicht darüber unterrichtet bin,
wie weit die Auftragserteilung an die Auer-Gesellschaft
zum Bau der Radiumbombe gediehen ist.

Heil Hitler!

trin

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

UNIVERSITÄTSINSTITUT
FÜR
RÖNTGENOLOGIE UND RADIOLOGIE
DER CHARITÉ
DIREKTOR: PROFESSOR KARL FRIK

22.4.43.
BERLIN NW 7, DEN
SCHUMANNSTR. 20-21
TEL.: 42 54 31

A b s c h r i f t .

=====

Reichsausschuss für Krebsbekämpfung
im Reichsausschuss f. Volksgesundheitsdienst.

Berlin NW 7, d.21.4.43
Rob.Koch-Platz 7.
Fernr.412414

Herrn
Professor Dr. F r i k ,
Univers.Institut für
Röntgenologie u. Radiologie d. Charité,
B e r l i n NW 7 ,
=====
Schumannstr.20/21.

- R -
Sch/Re.

Betr. Radium

Sehr geehrter Herr Professor Frik !

Ich wäre Ihnen dankbar für eine Mitteilung, wieweit die Vorarbeiten für die neue Radiumbehandlungsstelle gediehen sind und bis wann voraussichtlich die Übernahme der 5 Gramm Radium möglich ist. Es ist dringend erwünscht, dass dies möglichst bald geschehen kann, damit das Radium seiner Bestimmung zugeführt wird, da es sonst anderweitige Verwendung findet.

Heil Hitler!

(gez.) Dr. Ramm

WA 11/5/43

Der Reichsminister
für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.

Berlin, den 8. Mai 1943

WAVr. 114 ~~114~~ 58g. 252.262g

Sachbearbeiter: Breuer
Mitarbeiter: _____
" : _____
" : _____
" : _____
Expedient: _____

(Dieses Feld bleibt für die Kanzlei frei)
H. R.
Hh.
Henschke, 8.5.
194. 815

1-4

1. An den

Reichsausschuss für Krebs-
forschung im Reichsausschuss
für Volksgesundheitsdienst

Berlin NW 7
Robert-Kochplatz 7

Zum Bericht vom _____
zum Schrb. _____
Geschäftsz. _____
Betr. Radium

Professor Dr. Friß hat mir
Abschrift des an ihn gerichteten
dortigen Schreibens vom 21. April 43
-R- Sch/Re. vorgelegt. Ich bemerke
dazu, dass die geforderte und not-
wendige bombensichere Unterbringung
des Radiums die Anlage eines Behand-
lungsraumes mit anschliessendem
Radiumbunker erforderlich macht. Fer-
ner wird die Herstellung einer be-
sonderen Radiumbombe erforderlich
sein, die längere Zeit in Anspruch
nehmen wird. Die Bauangelegenheit
wird z.Zt. bei der zuständigen Bau-
behörde bearbeitet. Sobald die Mög-
lichkeit zur Übernahme des Radiums
durch Herrn Prof. Dr. Friß besteht,
werde ich weitere Mitteilung machen.

XXX XXX

2.

Wv. nach 3 Wochen

WA 7259/43

Dieser Heftband ist auf allen Seiten frei zu lassen.

2. An den

Direktor des Universitäts-Institut
für Röntgenologie und Radiologie
der Charité

Herrn Professor Dr. Frik

Berlin NW 7

Schamenerstraße 20-21

Abschrift (von 1) zur Kenntnisnahme
auf das Schreiben vom 22. April 1943.

KOK

KOK

3. An den

Herrn Präsidenten der Preuß.
Bau- und Finanzdirektion

Berlin

Bez.: Radiums, Y Anschluß an meinen Erl
vom 3. März 1943 - /A 45/43 g.

Der Hof Ausschuss für Krebsbekämpfung
hat mitgeteilt, dass er dringend erwünscht
ist, dass die für Prof. Dr. Frik vorgesehene
Vorr. Radium behutsamsten übernommen würde
Somit. Das Radium seiner Bestimmung zugeführt
wird, da es sonst anderweitig Verwendung fin
de. Mit Rücksicht hierauf bitte ich die Ent
wursbeobachtung tunlichst zu beschleunigen.

KOK

KOK

4. An den

Herrn Verwaltungsdirektor
der Charité

Berlin NW 7

Abschrift (von 3) zur Kenntnisnahme.

I.A.

R. F.

Der Reichswirtschaftsminister

Berlin W 8, den 27. Mai 1943

II Chem. 3191/43 g

Reichsminister
f. Wirtschaft
Behrenstraße 43
Fernsprecher:
Eing.: 28. MAI 1943

Ortsdienst Nr. 16 43 51
Ferndienst Nr. 16 41 21

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

An
den Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung,
z.Hd.von Herrn Ministerialrat B r e u e r
-o.V.i.A. -,
B e r l i n N W 7,

Unter den Linden 72.

Geheim

WA 143 g
Br/Ko

Handwritten notes:
Auf das Schreiben vom 7. April 1943
- WA Nr. 85/43 g -
i.a. Mh
g. Bussberg
M/B

Auf das Schreiben vom 7. April 1943
- WA Nr.85/43 g -

Der Herr Reichsminister der Finanzen und der Herr Reichsminister des Innern haben sich entgegen der von Ihnen vertretenen Haltung für eine vorübergehende Abgabe von Radium an das Forschungsinstitut der Universität Straßburg ausgesprochen, dabei jedoch nicht berücksichtigt, daß die geforderten 1.000 mg in voller Höhe nicht mehr zur Ver-

fügung

Handwritten initials

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

fügung stehen. Es sind vielmehr nur noch rd. 900 mg verfügbar, deren Abgabe an das Forschungsinstitut der Universität Straßburg auch mir bedenklich erscheinen würde. Ich bitte daher, prüfen zu wollen, ob der sehr ansehnliche Radiumbestand der Universität Straßburg für die in Aussicht genommenen Forschungsarbeiten herangezogen werden kann.

Im Auftrag
gez. Dr. Hoffmann.



Stempel
Hill
Büroangestellte

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

Der Reichsminister
für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.

Berlin, den 7. Juni 1943

WA Nr. 143 g

Sachbearbeiter: Breuer

Mitbearbeiter: Scheer

Expedient: Junker

(Dieses Feld bleibt für die Kanzlei frei)

gef. Michulitz, 7.6.43
gel. Graf Winfert. 86.
Abf. 86. Gammle.

G e h e i m !

An

den Herrn Universitäts-
kurator

Straßburg i.E.

Zum Bericht
Schr. vom
Geschäftsz.
betr.

Abschrift (der Veranl.) über-
sende ich mit dem Ersuchen um
Äußerung, ob der sehr ansehnliche
Radiumbestand der Universität
Straßburg für die in Aussicht ge-
nommenen Forschungsarbeiten heran-
gezogen werden kann.

I.A.

M/R 4/16

II Orig.

Wv. nach 4 Wochen *24/2*

M/R 3/16

Dieser Heftband ist auf allen Seiten frei zu lassen.

Der Präsident
der Preuß. Bau- u. Finanzdirektion

Berlin NW.40, den 15. Mai 1943.
Invalidenstr.52
Fernruf: 35 65 31 App.166

B. W.
3/43 (y)

Geheim!

Reichsministerium
f. Wissenschaft, Erziehung
u. Volksbildung
Eing. 18. MAI 1943

COA 125g
2. Mai
Br

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung,

Berlin W. 8,

Unter den Linden 69.

Betrifft: Radiumhaus.

Erlaß vom 3. März 1943 - W A 45/43g - a a lb

Berichterstatter: Regierungs- und Baurat Milster.

Anlage: 1 Heft und 1 Zeichnung.

Anbei überreiche ich den Entwurf
nebst Erläuterungsbericht und Kostenan-
schlag für das zum Charité-Krankenhaus
gehörige Radiumhaus.-

Die Gesamtkosten betragen kosten-
anschlagsmäßig 98.250,- RM.

*an Charité-Kr.-K. St.
mit Interf. v. Prof.
Friedl
M 20/5*

In Vertretung

Kernmann

20/5 g.m.

Der Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Berlin W 8 den 22. Mai 1943
- Postfach -

Eintragungen
26. MAI 1943
Charité-Sektion

WA Nr. 125 g

Geheim!

3

U r s c h r i f t l i c h u. R. mit 3 Anlagen

an den Herrn Verwaltungsdirektor der Charité

in Berlin

zur Stellungnahme unter Beteiligung von Prof. Dr. Frik.

Im Auftrage

Wothenberg

Frist 3 Wochen

Bitte wenden!

J. 20

WA 125 II
3 Auf
Bn

Geheim!

Geh . Nr. 231

Reichsministerium
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
Eing. 17. JUN. 1943

-3-

Urschriftlich mit 3 Anlagen

dem Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung ,

B e r l i n W 8

zurückgereicht.

Ich bin mit der Errichtung eines Radiumhauses, wie
in dem Erläuterungsbericht und in der Zeichnung vorgesehen,
einverstanden. Professor Dr. F r i k, dem ich die Vorgänge
übersandt habe, hat ebenfalls zu diesem Plan sein Einver-
ständnis gegeben.

Berlin, den 15. Juni 1943.

Der Verwaltungs - Direktor
der Charité

O. Kofmeyer

157
16

Berlin, den 23. Juni 1933

W A 125 g II.

Geheim!

Breuer
Scheer
Junker

H. E.
Hr.
gefr. <i>M. Schenck</i>
geles. <i>M. Sch. 23.6.</i>
abges. <i>M. Sch. 23.6.</i>

zur 1./2.
zur 1./2.

1) An *zur 1./2. mit 2. Anl. organ. Einpfr. 32 P. 188/189.*
den Herrn Preuß. Finanzminister.

Betrifft Radiumhaus.

1. Radiumauslieferung in 1. Radiumauslieferung

a + b

Es besteht die Möglichkeit, dem
Universitätsinstitut für Röntgenologi
und Radiologie der Charité aus Reichs
besitz 5 Gramm Radium leihweise zur
Verfügung zu stellen. Die Zurverfü-
gungstellung erfolgt unter folgenden
Bedingungen:

Wv. nach 4 Wochen.

24/6
WA 1799/43

- 1) Zweck ist, die Verwendung in Curie-
Kanonen und die Durchführung von For-
schungen auf dem Gebiete der Radio-
logie mit dieser bisher in Deutsch-
land aus Mangel an verfügbaren Mengen
Radium nur in beschränktem Umfange
durchgeführten Bestrahlungsmethoden.
- 2) Vor Aushändigung des Radiums muß
sichergestellt sein, daß es unbedingt
gegen Luftgefahr gesichert ist; dabei
muß dargelegt werden, in welcher Weise
diese Sicherung durchgeführt werden
soll.
- 3) Die Verleihung des Radiums erfolgt
unter Vorbehalt des Abrufs.
- 4) Das Radium wird für medizinische
Zwecke zunächst auf 6 Monate gebühren-

Jun 24/6

frei verliehen. In dieser Zeit ist über die Einnahmen aus Bestrahlungen sowie über die Bestrahlungszeiten Buch zu führen. Es bleibt vorbehalten, später eine Leihgebühr zu erheben.

Daraufhin bin ich mit dem Herrn Präsidenten der Preuß. Bau- und Finanzdirektion in Verbindung getreten, der mir den beiliegenden Kostenanschlag übersandt hat. Der Verwaltungsdirektor der Charité ist mit der Errichtung eines Radiumhauses, wie in dem Erläuterungsbericht und in der Zeichnung vorgesehen, einverstanden. Der Direktor des Instituts für Röntgenologie und Radiologie der Charité, Professor Dr. Frik, hat ebenfalls zu diesem Plan sein Einverständnis gegeben. Ich bitte, den beiliegenden Kostenanschlag durch Ihre Hochbauabteilung prüfen zu lassen und die erforderlichen Mittel bereitzustellen.

Wegen der entstehenden laufenden Kosten (persönliche und ^{Reise} ~~Reise~~ Ausgaben) und der voraussichtlich aufkommenden Einnahmen sowie der unter Umständen erforderlich werdenden Erweiterung der Bettenabteilung des Instituts für Röntgenologie und Radiologie werde ich noch eine besondere Mitteilung machen.

* *

2) An

den Herrn Verwaltungsdirektor
der Charité

Zum Randbericht vom 15. Juni 1943

in Berlin.

-Geh.Nr.231-, betr. Radiumhaus.

Wegen der Errichtung des Radiumhauses
bin ich mit dem Herrn Preuß. Finanzminister
in Verbindung getreten. Ich ersuche jedoc
noch um alsbaldigen ergänzenden Bericht,
welche laufenden Kosten (persönliche und
sächliche ~~Sach~~ Ausgaben) entstehen werden
und mit welchen voraussichtlichen Einnah-
men durch die ^{Führungs} ~~Errichtung~~ des Radiumhauses
zu rechnen ist. Schließlich ersuche ich
auch noch um Bericht, ob und ggf. in wel-
cher Weise eine Erweiterung der Betten-
abteilung des Instituts erforderlich wird
(vgl. den mir unmittelbar vorgelegten
Bericht des Direktors des Instituts für
Röntgenologie und Radiologie vom 7. Juli
1942.)

F. A.

M 49/16

W A 179 g.

Berlin, den 21. Juli 1943

Geheim!

Breuer
Scheer
Junker

FLB
Hr. Michulitz, 21.
Gr. / Mich. 21.
abges. 21/7

zu 1-2

1) An *zu 1/11 v. 2. Aufl.*
den Herrn Präsidenten der Preuß.
Bau- und Finanzdirektion
in Berlin.

Auf den Bericht vom 15. Mai 1943
-B 3/43 g-, betr. Radiumhaus.

1 Kostenanschlag, 1 Zeichnung.

1. anal. a + b

Nach Benehmen mit dem Herrn
Preuß. Finanzminister.

Wv. nach 8 Wochen.

In technischer Hinsicht ist gegen die Errichtung eines Radium-Be-
strahlungshauses mit bomben- und die-
bessicherem Tresorraum für das In-
stitut für Röntgenologie und Radio-
logie der Charité ~~im Hause Schumann-~~
~~str. 18~~ nichts einzuwenden. Die veran-
schlagten Kosten sind angemessen.
Die Durchführung des Bauvorhabens
ist jedoch von der Zustimmung des
Baubevollmächtigten des Reichsmini-
steriums Speer, die von Ihnen recht-
zeitig zu beantragen ist, abhängig.
Mit der Bereitstellung der Mittel
werde ich solange warten, bis die Ent-
scheidung des Baubevollmächtigten vor-
liegt.

WA 2969/43

Es ist vorzusorgen, daß sich
die Urankugel nicht nur bei Alarm, son-

W. J. 19/7

dem am besten schon bei „Luftgefahr“ im
Tresor~~ort~~ befindet.

Ich ersuche, mir Abschrift des dortigen
Antrages an den Baubevollmächtigten des
Reichsministeriums Speer zuzuleiten, damit
ich mich auch meinerseits für die Durchfüh-
rung des Projektes einsetzen kann.

* *

2) An
den Herrn Verwaltungsdirektor Abschrift (von 1) zur Kenntnis im An-
der Charité in Berlin. schluß an meinen Erlaß vom 23. Juni 1943
-W A 125 g II-.

J. A.



Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

WA 143^{TT}
Bearb. Herr *Br*

Für Bemerkungen und Verfügungen.

*May 1 month
(Kup. ent. Dingpang.)*

Ble. 14. 8. 43

1 A

Br

Die Akten *g. r. 1*

werden wieder vorgelegt gemäß Verfügung vom

7. VI 1943 - WA 143g

wegen *Abgabe von Revisionen*

*der Universitäten an das
zuständige Forpfortungsamt
in Straßburg*

Berlin, den *12. VIII* 19*43*

Registratur *WA*

15/1a

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

Wk 143 "g"

Lehrer, Herr

Geheim!

Direkt.: Straßer

Leit.: Jünker

An
den Herrn Univ.-Präsidenten
in Bonn

H. A. ...

Ich erlaube mir die ...
mindestens ... 7. Juni 1943
- Wk 143.g - beh. ...
...

7. 02.

Abt. ... 6 ...

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

1378

14. August 1943

Ministerialrat Breuer

Herrn
Amtmann ~~Dracker~~
Straßburg/Elsaß
Kochstaden 7

Sehr geehrter Herr Amtmann!

Heute wird mir die Verfügung vom 7.6.1943 -WA 143 g- wieder vorgelegt, die ich leider während meiner dortigen Anwesenheit nicht mehr erledigen konnte. Ich habe mir inzwischen von Herrn Professor Dr. Fleischmann den gesamten Schriftwechsel, den er zum Teil geführt hat, in Abschrift geben lassen und diese Vorgänge müßten dem Kurator noch vorliegen. Ich bitte, mir freundlichsten diese ganzen Vorgänge hierher zu senden, dann will ich hier alles erledigen und die dortigen Vorgänge wieder zurücksenden. Irgend etwas Weiteres braucht von dort vorläufig nicht zu geschehen, da ich von Herrn Prof. Fleischmann mündlich entsprechend unterrichtet worden bin.

Heil Hitler!

JB.

ab 14/8.

Der Kurator
der Universität Straßburg

Straßburg, den 16. Aug. 1943
Goethestraße 4
Fernruf 201.78

Nr. 25/43 - gh. -
(Buchst. u. Nr. bei jeder Antwort angeben)

Abgabe von Radium an das Med. For-
schungsinstitut der Reichsuniversität
Strassburg.

Geheim

WA 222 g
Br

v.a. lb

Auf den Erlass vom 7. Juni d.Js. WA 143 g berich-
te ich, dass das Medizinische Forschungsinstitut durch
Vermittlung der Reichsstelle Chemie und mit Genehmigung
des Oberkommandos der Wehrmacht durch das Radiumsyndikat
G.m.b.H. Berlin N 65, Friedrich Krauseufer 24 bereits
1 g Radium leihweise zur Durchführung eines Forschungs-
auftrages erhalten hat. Es wurde bereits mit der Chinin-
fabrik Buchler u. Co. in Braunschweig ein Abkommen
wegen Umarbeitung des Radiums getroffen und vom dortigen
Ministerium mit Erlass vom 3. Juli d.Js. WH 906 der
hierzu erforderliche Betrag von RM 11.807.-- zur Ver-
fügung gestellt.

i. a. Prof. Dr. 1.49.

Die ~~dortige Anfrage wegen~~ Zurverfügungstellung
des Radiums aus beständen der Universitäts-Kliniken
(Bürgerspital) erübrigt sich daher.

In Vertretung

Breuer

An den
Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung

Berlin W.8
Unter den Linden 69

9/11/43
15/8

24/8 gr. 1

Der Reichswirtschaftsminister

Berlin W 8, den 25. August 1943

II Chem. 3191/43 g II

Reichsministerium
f. Wissenschaften und Volksb.
Eing.: 25. AUG. 1943

Behrenstr. 43
Fernsprecher: Ortsdienst Nr. 16 43 51
Ferndienst Nr. 16 41 21

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

An

den Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
z.Hd. von Herrn Min.Rat Breuer
o.V.i.A.

WA 227g
Bz

Berlin NW 7
Unter den Linden 72

Auf das Schreiben vom 7. April 1943

- W A Nr. 85/43 g - i.a. in Falk

Betr.: Radium für Forschungsarbeiten.

WA 143g
u. 7 II 43
i.a.
Mit Schreiben vom 27. Mai 1943 - II Chem. 3191/43 g - hatte ich um Prüfung gebeten, ob der sehr ansehnliche Radiumbestand der Universität Straßburg für die in Aussicht genommenen Forschungsarbeiten herangezogen werden könnte.

Da ich eine Antwort hierauf bisher nicht erhalten habe, wäre ich für eine baldige Beantwortung meiner Anfrage dankbar.

Im Auftrag
gez. Frenzel



gegläubigt
Büroangestellte

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7
Berlin, den 2. September 1943

W A 227 g, 222 g, 143 II g

Breuer

gef. Müller 2.9.

Geheim !

Junker

gel. *Neu/Og*
abges. *ll. 2/19.*

An

den Herrn Reichswirtschaftsminister.

Auf das Schreiben vom 23. Aug.
1943 - II Chem. 3191/43 g II -, betr.
Radium für Forschungsarbeiten.

Der Universitätskurator in Straß-
burg berichtet mir, daß das Medizin.
Forschungsinstitut durch Vermittlung
der Reichsstelle Chemie und mit Geneh-
migung des Oberkommandos der Wehrmacht
durch das Radiumsyndikat G.m.b.H.
Berlin N 65, Friedrich Krauseufer 24,
bereits 1 gr Radium leihweise zur
Durchführung eines Forschungsauftrags
erhalten hat. Es wurde bereits mit
der Chininfabrik Buchler & Co. ein
Abkommen wegen Umarbeitung des Radiums
getroffen und der hierzu erforderliche
Betrag von mir zur Verfügung gestellt.

Die Zurverfügungstellung des Ra-
diums aus Beständen der Universitäts-
kliniken erübrigt sich daher.

J. A.

Neu/Og
ll. 2/19.
31/8

Geheim!

*WA 226 g
10. Aug 43*

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

Der Präsident

der

Preussischen Bau- und Finanzdirektion

Berlin NW 40, den 20. August 1943

Invalidentstr. 52

Fernspr. Sammel Nr. 35 6531

Reichsministerium
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
Eis: 25. AUG. 1943

Tagebuch-Nr. R.V. 40/1943 g

In allen Antwortschreiben ist
obige Nummer anzugeben.

An den
Herrn Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung und Volks-
bildung

B e r l i n, W. 8
Unter den Linden 69.

Betrifft: Radiumbestrahlungshaus für die Geschwulstklinik
der Charité.

Erlaß vom 21. Juli 1943 - W.A. 179 g - . *A. G.*
Berichterstatter: Regierungs- u. -Baurat Milster.
Anlage.

Hiermit überreiche ich eine Abschrift meines an den
Herrn Baubevollmächtigten des Reichsministeriums Speer gerichteten Antrages auf Ausnahme vom Bauverbot.

In Vertretung

Milster

26/8 97.1

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

W. Hoffmann
An) *Speer im Bezirk für Rüstungsbeschaffung Berlin*
(Landrat, Oberbürgermeister, Baubevollmächtigter oder Sonderbehörde)

Antragsnummer	
Baupolizei	Lfd. Nr.

in Berlin - Charlottenburg 23. August 1943
Karl-Liebknecht-Str. 9 (Datum)

I. Antrag auf Ausnahme vom Bauverbot

a) mit Rangfolgenummer¹⁾ b) ohne Rangfolgenummer¹⁾

- Bauherr (Genaue Anschrift und Fernruf): *Präsident für Waffenfakt. Fertigung u. Volkshilfe, unterhalb des Reichsbankgebäude im Landhofen Haus, in Linienstr. Berlin NW 40, Bauabteilung 2, Telefon 38 6337, Appart. 166*
- Bauort (mit Straßenangabe): *Berlin NW 7, Ginnemannstr. 17*
- Bezeichnung des Bauvorhabens: *Wohn- und Putzumbau betreffend Putzwerk für den Geflügelklinik im Garten Berlin NW 7, Ginnemannstr. 18*
- Angabe über die Vorverhandlungen mit einem Kontingenträger: *40 Jahre auf keine Verhandlungen stattgefunden.*
- Anlaß zur Durchführung der unter Ziffer 6 aufgeführten Bauvorhaben: *Von Präsident für Waffenfakt. Fertigung u. Volkshilfe seit mit dem Schlafen vom 3. 3. 43 - W. 45743 g - vom 8. 5. 43 - W. 114 g - mit vom 21. 7. 43 - W. 179 g - in Ausführung der Bauvorhaben angewandt.*
[Es ist anzugeben, von welchem Auftraggeber (unter genauer Bezeichnung der Dienststelle) Aufträge bei der Firma vorliegen.]
- Baubeschreibung (Bezeichnung der Bauobjekte, Bauwert, Abmessungen, m³ umbauter Raum, bei Wohnbauvorhaben auch m² Wohnfläche): *2) flingoffenes 14,56 m lang, 5,40 m breit u. 5,10 m hoher klassischer ohne Verputz, best. auf auf dem Vertragsblatt (Bauverträge) müssen aufgeführt sein mit einem Wertvermerk mit Angabe der als Zugang von der Geflügelklinik Ginnemannstr. 18 auf nur 401 - über dem baulichen Raum.*
- Gesamtbausumme: RM *108.175,-*, davon im lfd. Kalenderjahr: RM *75.000,-*
- Zahl der zu leistenden Tagewerke: *1614*, davon im lfd. Kalenderjahr: *1275*
- An Arbeitskräften werden etwa benötigt:
(Um Rückfragen des Arbeitsamts zu vermeiden, ist bei Kleinbauvorhaben bis zu 5000 RM möglichst eine namentliche Liste der Beschäftigten mit Angabe des Geburtstages, Berufs und Dauer der Beschäftigung beizufügen.)

<i>2</i> Maurer für <i>8</i> Wochen	<i>4</i> Bauhilfsarbeiter für <i>8</i> Wochen
<i>3</i> Zimmerer . . . für <i>3</i> Wochen	<i>14</i> Metallarbeiter für <i>6</i> Wochen
<i>6</i> Zement- und Betonarbeiter für <i>8</i> Wochen	<i>10</i> Sonstige gelernte und ungelernete Arbeiter für <i>8</i> Wochen
- Ausführende Baufirma: *Korandringling Beton u. Verbaufirma West Berlin*
Zahl der Stammarbeiter:

¹⁾ Nichtzutreffendes ist zu streichen.
²⁾ Vorentwurf (Lageskizze, Längs- und Querschnitte und überschläglicher Kostenvoranschlag - Form DIN A 4 -) ist beizufügen. Bei Kleinvorhaben (§ 5 der 31. Anordnung) genügt doppelte Ausfertigung des Antrages und einfache Ausfertigung der Anlagen. Im übrigen ist der Antrag vierfach und sind die Anlagen dreifach einzureichen. Davon behält die Baupolizeibehörde ein vollständiges Stück, Sie leitet die übrigen Ausfertigungen an den Baubevollmächtigten (§ 6 Abs. 1). Dieser gibt mit dem Vorbescheid ein Stück an den Bauherrn zurück.

WA 2269/43

	Lt. Voranschlag geschätzt ¹⁾		Durch Sparing. als erforderlichlich anerkannt ²⁾	Berichtigt nach der endgültigen Planung ³⁾ davon		Höchst- menge ²⁾
	insgesamt	davon sind vorhanden		insgesamt	im lfd. Jahr	
a) Baueisen (t)	204 to					
<i>Hausstuhl</i> b) Maschineneisen (t)	17, - "					
c) NE-Metalle in kg: ⁴⁾						
Kurzbez. Kenn-Nr.						
1. Leit-(Rein-) Alu Al 301	2 kg					
2. Umschmelz-Alu UgAl 302	-					
3. Kupfer Cu 350	5 kg					
4. Blei Pb 370	5,25 to					
5. Feinzink FZn 374	-					
6. Walz-(Roh-)Zink Zn 375	-					
7. Zinn Sn 380	-					
8. Sonst.NE-Met. zus. zus.	40 kg					
d) Bauholz (Schnittholz) (cbm)	10,5 cbm					
e) Bauholz (Rundholz) (fm)	-					
f) Holzfaserhartplatten, Holzfaserdämmplatten (qm)	-					
g) Bauzement (t)	72 to					
h) Fertigungszement (t)						
i) Mauerziegel (in Tausend Stück)						
k) Dachziegel (in Tausend Stück)						
l) Bitumen, Teer, Teerpech, Klebmasse, Naturasphalmmas- tix, Voranstrichmassen u. Fu- genvergüßmassen (kg)	50 kg					
m) Dachpappe einschl. Abdichtungspappe (qm)	20 Rollen 15 qm 4/4					
n) Glas (qm)	Belaglauffläche von 1, - 9 qm					
o) Kies, Sand, Splitt, Schotter (t)	410 to					
p) Dieselkraftstoff (kg)	1500 kg					
q) Vergasertreibstoff (l)	2000 l					

Der Präsident
der Pr. Bau- und Finanzdirektion

J. H. Müller
(Unterschrift des Antragstellers)

II. Vom Kontingenträger auszufüllen.

1. Stellungnahme des Kontingenträgers zur Kriegsnotwendigkeit:
2. Bereitschaft zur Freigabe des Bauvolumens und der Baustoffkontingente?

(Ort und Datum)

(Unterschrift)

III. Die Ausnahmegewilligung für obiges Bauvorhaben wird gemäß der 31. An-
ordnung - abgelehnt - erteilt.

1) Vom Bauherrn auszufüllen.
2) Von der Behörde (§§ 5-7 der 31. Anordnung) auszufüllen.
3) Vom Bauherrn nach endgültiger Planung auszufüllen.
4) Legierungen, aufgeschlüsselt in Grundmetalle, und mit dem Verbrauch an reinen Grundmetallen zusammengefaßt.

(Datum)

(Unterschrift)

Berlin, den 3.9.1943

W A 226 g

Breuer
Scheer
v. Rottenburg

Junker

Geheim !

Pl. N.	
Nr.	
abgeht	Henschke 3.9.
gelesen	<i>Op. T. M. v.</i>
abges.	<i>3/9</i>

Op. T. M. v.

1) An
den Baubevollmächtigten des
Reichsministeriums Speer im
Bezirk der Rüstungs-Inspektion
III Berlin

Bln.-Charlottenburg
Berliner Str. 9

Betrifft Radiumbestrahlungshaus
für die Charité in Berlin.

Unter Bezugnahme auf den Ihnen
von dem Präsidenten der Pr. Bau- und
Finanzdirektion in Berlin vorgelegten
Antrag vom 23. Aug. 1943 auf Ausnahme
vom Bauverbot zum Bau eines Radium-
bestrahlungshauses für die Charité
in Berlin bitte ich auch meinerseits,
dem Antrag stattgeben zu wollen. Der
Antrag wird von mir dringend befür-
wortet.

x x

2) An
den Herrn Präsidenten der Preuß.
Bau- und Finanzdirektion
in Berlin.

Abschrift (von 1) übersende ich
zur Kenntnis auf den Bericht vom 23.
Aug. 1943 - Nr. R.V. 40/1943 g -.

J. A.

Handwritten signature and notes

Handwritten mark

Der Reichswirtschaftsminister
II Chem. 2639/43

Berlin W 8, den 1. April 1943
Behrenstr. 43

An

- 85/43 9
- a) die Mitglieder des Ausschusses zur
Verwaltung reichseigener Radiumbestände
 - a) Herrn Min.Rat Schmidt-Schwarzenberg o.V.i.A.
Reichsfinanzministerium B e r l i n
 - b) Herrn Min.Rat Dr. Grunewald o.V.i.A.
Reichsministerium des Innern B e r l i n
 - c) Herrn Min.Rat Dr. Breuer o.V.i.A.
Reichserziehungsministerium B e r l i n

Abschrift übersende ich zur Kenntnis mit der Bitte um Stellungnahme,
ob dem Antrag entsprochen werden soll. Auf die mit meinem Schreiben vom 25.
November 1942 - II Chem. 31835/42 - übersandte Bilanz für das Kalenderjahr
1943 nehme ich Bezug.

Im Auftrag
gez. Dr. Hoffmann



Beglaubigt

Hoffmann
Büroangestellte

6/0264

Zeichen: D 3 / Bo.

Tg.Nr.: 192801/43

Betr.: Radium für Forschungsarbeiten.An
das Reichswirtschaftsministerium
z.Hd.v. Herrn ORR. Dr. Hoffmann
- B e r l i n W 8
Behrenstr. 43

Herr Prof. R. Fleischmann, Forschungsinstitut der medizinischen Fakultät der Reichsuniversität Straßburg, ist vom Reichsamt für Wirtschaftsausbau mit wichtigen Forschungsaufgaben betraut. Das Ziel seiner Arbeiten ist die Erzeugung künstlicher Radioaktivitäten für zerstörungsfreie Werkstoffprüfung und medizinische Zwecke. Im Rahmen dieser Forschungsarbeiten führt Prof. Fleischmann Untersuchungen und Festlegungen der Eigenschaften dieser künstlichen Radioaktivitäten durch und macht Erfahrungen über die Reproduzierbarkeit der Erzeugungsmethoden.

Dazu benötigt er eine starke und konstante Neutronenquelle, da die Neutronen die einzigen Teilchen sind, die energetisch so wirksam sind, daß sie aus stabilen Isotopen künstliche Radioaktivitäten herstellen können. Eine solche konstante Neutronenquelle wird erhalten, indem man Radium mit feinpulverisiertem Beryllium mischt. Da es sich um statistische Messungen handelt (Zählung von Elektronen), ist die Menge von 1 g Radium erforderlich. Bei Verwendung einer geringeren Strahlungsintensität (weniger Radium) würde sich nur eine geringere Messgenauigkeit erreichen lassen und die Messungen würden schwieriger.

Es wird gebeten, Herrn Prof. Fleischmann von dort aus das benötigte Radium zur Verfügung zu stellen. Daß das Radium langfristig zur Verfügung steht, ist unbedingt erforderlich, da zum Mischen des Radiums mit Beryllium einschl. der Zeit für Messung der Radiummenge und dergl, mehrere Wochen, vielleicht sogar Monate, gebraucht werden, und dies auch beträchtliche Kosten verursacht. Ein Verbrauch des Radiums tritt nicht ein.

Sollte für die Umarbeitung des Radiums (Herausnahme aus dem bisherigen Behälter, Mischen mit Beryllium und Wiedereinschließen in einen gasdichten Behälter) eine besondere Erlaubnis erforderlich sein, so wird gebeten, diese gegebenenfalls Herrn Prof. Fleischmann zu erteilen.

Um möglichst baldige Rückäußerung wird gebeten.

In Vertretung
gez. Unterschrift

Der Reichsminister
für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.

Berlin, den 7. April 1943

WA Nr. 85/43 *9*

Sachbearbeiter: Breuer
Scheer
Mitarbeiter: Fischer für
Dames
Expedient:

(Dieses Feld bleibt für die Kanzlei frei)
gef. Raschd. 7. 4.
gel. *an*
abges. *W. Schmidt*

Geheim!

zu 2)

An

Zum Bericht vom
Schr. Geschäftsz.
betr.

Dieser Heftrand ist auf allen Seiten frei zu lassen.

1. Vermerk.

Über die Angelegenheit habe ich am 3. April 1943 fernmündlich mit Staatsrat Professor Dr. Esau gesprochen. Ihm ist der derzeitige Radiumbestand genau bekannt und er hat von Reichsmarschall entsprechende Aufträge. Er hält eine Befürwortung des Auftrages mit Rücksicht auf den derzeitigen Radiumbestand und die anderweitigen vordringlicheren Erfordernisse nicht für tragbar, meint aber, daß eine erneute Prüfung angebracht erscheine, falls sich, wie er hoffe, in absehbarer Zeit eine Möglichkeit sparsamerer Verwendung von Radium ergebe.

xx

xx

2.

WA 1439/43

14/10

Wv. nach 6 Monaten

Fischer

2.

An den Herrn
Reichswirtschaftsminister
z. H. von Herrn OKR. Dr. Hoffmann
oder Vertreter im Amt
in Berlin

Zum Schreiben von 1.4.1943
-II Chem. 2639/43 -.

--

Nach Rücksprache mit Herrn
Staatsrat Professor Dr. Esau,
Präsident der physikalisch-
technischen Reichsanstalt,
und mit Bezug auf die mit
dortigen Schreiben vom 25.
11.1942 - II Chem. 31835/42
übersandte Radium-Bilanz
kann ich leider den Antrag
des Reichsamts für Wirt-
schaftsausbau von 25.3.1943
nicht befürworten. Sollte
sich in absehbarer Zeit eine
Möglichkeit zu sparsamerer
Verwendung von Radium ergeben,
so wird eine erneute Prüfung
des Antrages angezeigt sein.

L.A.

Rn 574

eintragen

Professor Dr. Erik übergab mir heute anliegendes Schreiben. Zusammen mit ihm und dem Oberarzt Dr. Bade habe ich sodann bei der Auergesellschaft das Modell der neuen Radiumbombe besichtigt. Die Bombe soll aus einer Kugel aus Uranmetall im Durchmesser von 27 cm bestehen. Diese Kugel ist zylindrisch von oben nach unten ~~ausgewertet~~ ^{bohrte} in einer lichten ~~W~~ ^{so lang wie der} ~~in halben~~ Kugeldurchmesser, der an seinem unteren Ende, im Ruhestand also in der Mitte der Kugel, die Radiumpräparate trägt. 10 gr Radium können hier, geteilt in ~~Präparaten~~ ^{Präparaten}, so angebracht werden, daß sie zusammen eine runde Scheibe von 7 cm Durchmesser und etwa 1 cm Höhe bilden. Diese Scheibe besteht aus einer inneren kleineren Scheibe und zwei darum gelegten Ringen, von denen jeder wieder in 4 Teile geteilt ist. Jeder dieser 9 Teile läßt sich für sich verschieben, sodaß ^{sich} also der Abstand der einzelnen Teile von dem Bestrahlungsobjekt verändern läßt. Das ist ein wesentlicher Vorteil gegenüber den bisher verwandten Bomben. Der untere Teil des Röhrenzylinders ist im Ruhestand durch 2 Backen verschlossen die seitwärts sich auseinanderschieben lassen, den Zylinder dadurch freigeben und es ermöglichen ihn so vorzuschieben, daß die Radiumpräparate sich am unteren Ende der Kugel befinden. Die ganze Einrichtung wird dann künftig noch kleine Motoren erhalten, die die Bewegungen ferngesteuert herbeiführen und sie soll an einem Hängegerüst hängen, das es gestattet, die Bombe bei Nacht und bei Nichtbenutzung in einen geschützten Bunker hereinzuführen.

Der Strahlenschutz ist so groß, daß die Bombe ~~nurmehr eine~~ ^{100 mg Radium} ~~100 mg Präparats selbst außen~~ gleich kommt. Damit bedarf der Behandlungsraum keines weiteren Strahlenschutzes mehr. Eine Entfernung von 1 m von der Bombe läßt, wenn keine Dauerbestrahlung erfolgt, keine Schädigungen mehr auftreten. Nur das unmittelbare Anfassen der Bombe würde natürlich auf die Dauer Schädigungen herbeiführen, sodaß die Bewegungen des Radiums in ihr ferngesteuert werden müssen und auch Umfüllungen der Bombe nur mit besonderer Vorsicht vorgenommen werden können.

-Herr Direktor Dr. Wolf gab als ungefähre Herstellungsfrist

für

für die Woche eine halt von 9 Monaten an. Im Übrigen wird
auf das anliegende Schreiben Wert, gegeben. Es wird nun
mehr zunächst notwendig sein, den Entwurf der Pressen. Kon-
und Finanzdirektio. der neuen Planung an zu lassen. Er wird
sich voraussichtlich dadurch wesentlich vereinfachen lassen.

Berlin, den 15. Februar 1945

Reuer

Der Reichsminister
für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.

Berlin, den 3. März 1943

W A Nr. 243/42 g, 203/42 g, 45/43 g

Sachbearbeiter: Breuer

Mitbearbeiter: Dietzmann

" Klingelhoffen

"

"

Expedient:

(Dieses Feld bleibt für die Kanzlei frei)

gefr. Henschke, 3.3.

gel. *Am/Jan.*

abges. *83. Henschke*

11/2

Geheim!

1 An

den Hn. Präs. d. Pr. Bau- und
Finanzdirektion

Zum Bericht vom 22.6.42
Schr.

Geschäftsz. B.W. 513/42 II Ang.
an den Hn. Verwaltungsdirektor des Cha-
rité-Krankenhauses
betr. Radiumhaus.

Dieser Heftrand ist auf allen Seiten frei zu lassen.

Grundsätzlich teile ich die do-
tige Auffassung, daß es in Rücksic-
auf die örtlichen Verhältnisse
des Klinikgebäudes Schumannstr. 18
am zweckmäßigsten ist, das Radium-
haus auf dem fiskalischen Nachbar-
grundstück Schumannstr. 17 nach Ab-
bruch des hier vorhandenen, bereit
jahrelang wegen des sehr schlechte
baulichen Zustandes leerstehenden
niedrigen und als abgängig zu be-
zeichnenden Gebäudeteils, bestehend
aus Erdgeschoß und Mansardenge-
schoß, und des anschließenden auch
leerstehenden, gleichfalls in bau-

WA 1259/43

1) Wv. *may* Abgang.

2) Wv. nach 3 Monaten

lich

- 2 -

lich schlechtem Zustand befindlichen Holzstallanbaues zu errichten.

Nach dem Ergebnis der weiteren Arbeiten der Auer-Gesellschaft und der weiteren Besprechungen mit dem Direktor des Univ.-Instituts für Röntgenologie und Radiologie der Charité, Prof. Dr. Frik, wird indeß ^{Radiumhaus} ~~die Anlage~~ anders zu gestalten sein, als dies in den wieder beifolgenden Anlagen des dortigen Schrb. dargestellt ist. Wie bei der Besprechung an Ort und Stelle vom 20.2.43 mein Sachbearbeiter bereits mündlich berichtete, hat die Auer-Gesellschaft jetzt eine Radiumbombe entworfen, die den Strahlenschutz in sich selbst trägt. Diese Radiumbombe besteht aus einer Kugel von etwa 30 cm Durchmesser, die am unteren Ende eines Hängegeräts befestigt ist. Das Hängegerät selbst läuft in einer Schiene an der Decke.

Außerdem ist nunmehr nur ein Arbeitsplatz vorgesehen, nicht wie in der Zeichnung 3 Arbeitsplätze. Durch diese Konstruktion kann der Bunker selbst, der lediglich noch zur bombensicheren Unterbringung des Radiums und des Geräts dient, in seinem Innenraum kleiner als bisher gestaltet werden. Ein Raum von 3 m Höhe und etwa

2 m

*Beispiel Nr. 1 mit
beigefügten 5 Anlagen
beifügen*

- 3 -

2 m Grundfläche dürfte voraussichtlich vollkommen genügen. Der Behandlungsraum wird etw 4,50 : 5 m groß sein müssen. Der Schalttisch wird gegen die Bombe und gegen Streustrahler abgeschirmt werden müssen. Im übrigen aber bedarf der Behandlungsraum keines besonderer Strahlenschutzes mehr. Ich ersuche, im Benehmen mit dem Direktor des Univ.-Instituts Pet & Fink und dem Verwaltungsdirektor der Charité zu prüfen, ob nicht bei dieser Anlage in dem Radiumhaus selbst noch 2 - 3 Auskleidekabine und ein kleiner Warteraum geschaffen werden kann, sodaß der Luftschutzraum im Gebäude Schumannstr. 18 lediglich noch als Durchgang benutzt werden braucht. Vielleicht läßt sich dies dadurch ermöglichen, daß das ganze Radiumhaus noch etwas nach der Nordrichtung hinausgeschoben wird.

Unter Berücksichtigung des Vorstehenden ersuche ich um Aufstellung eines neuen Entwurfs. Diesen bitte ich, zunächst dem Verwaltungsdirektor der Charité vorzulegen, der ihn mit seiner Stellungnahme hierher weiterreichen wird.

x

x

2. An den
Hn. Verwaltungsdirektor
der Charité.

Abschrift (von 1) zur Kenntnis und weiteren Veranlassung.

I.A.

Rn 242

UNIVERSITÄTSINSTITUT
für
RÖNTGENOLOGIE UND RADIOLOGIE
DER CHARITÉ

DIREKTOR: PROFESSOR KARL FRIK

BERLIN NW 7, DEN. 15.2.43.
SCHUMANNSTR. 20-21
TEL.: 49 54 31

WA 459
JK

An das
Reichsministerium für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung,
z.Hd.d.Herrn Ministerialrat Dr. Breuer,
B e r l i n, W 8.,

Unter den Linden 69.

Betrifft: Radium.

Wie ich bereits mündlich berichtete,
hat die Auergesellschaft jetzt eine Radiumbombe
entworfen, die den Strahlenschutz in sich selbst
trägt. Das war dadurch möglich, dass es gelungen
ist, statt Blei als Schutzstoff Uranmetall vor-
zusehen, das wegen seines erheblich höheren spezi-
fischen Gewichtes (16,7 gegen 11,3 bei Blei)
schon in geringeren Dicken dieselben Strahlen-
absorption hat, wie Blei von grösserer Dicke.

Dadurch entfällt die Notwendigkeit, das
Radium in den Betriebspausen (beim Patienten-
wechsel) jedesmal in einen strahlensicheren
Raum zu verbringen. Die Konstruktion des Gerä-
tes wird dadurch vereinfacht und verbilligt.
Ausserdem ist die Konstruktion jetzt so vor-
gesehen, dass statt 3 nur noch 1 Arbeitsplatz
notwendig ist. Das wird dadurch ermöglicht, dass
die Anordnung des Radium in der Bombe weitgehend
variabel gestaltet wird.

Zum Schutz gegen Fliegerschaden ist vor-
gesehen, die Bombe samt dem an Schienen aufge-
hängten Traggerät bei Luftgefahr und über Nacht
in einen bombensicheren Bunker zu fahren.

Die Auergesellschaft hat beim Reichs-
wirtschaftsministerium die Freigabe von Uran
zur Herstellung der Bombe beantragt, zunächst
aber eine Ablehnung erfahren (Sachbearbeiter:
O.R.R.Hoffmann).

Ich bitte, beim Reichswirtschaftsmini-
sterium zu erwirken, dass der Auergesellschaft
250 kg Uranmetall zur Herstellung der Bombe und

16/2

1/2 Tonne Eisen zur Herstellung des Hängegerätes mit Transporteinrichtung in den Bunker freigegeben werden,

Ausserdem bitte ich, der Auergesellschaft Herstellungsauftrag auf die Bombe zu erteilen.

Die voraussichtlichen Kosten werden im Ganzen etwa 30 000 RM betragen, wovon etwa 2/3 auf die Bombe entfallen.

Die angegebenen Preise sind das Ergebnis einer rohen Vorkalkulation. Sie können nicht genau angegeben werden, weil es sich hierbei um die erstmalige Herstellung und Bearbeitung so grosser Stücke von Uranmetall handelt.

Die Auergesellschaft hat ein Holzmodell der Bombe fertigen lassen, das zur Besichtigung bereit liegt.

In welchem Ausmass sich durch die Änderung der Planung die Baukosten verringern, bitte ich durch die Bau- und Finanzdirektion feststellen zu lassen.

Krim

Der Präsident

Berlin NW.40, den 22.Juli 1942.
Invalidenstr.52.
Fernruf: 35 65 31 App.166

der Preuß. Bau- u. Finanzdirektion

B. W. 513/42 II. Ang.

Einschreiben!

An den

Herrn Verwaltungsdirektor
des Charité-Krankenhauses,

Geheim!
Eingegangen am
- 1. AUG. 1942
Charité-Direktion

Berlin NW. 7,

Schumannstr.20/21.

Auf das Schreiben vom 15.7.42 - Geh.202 -.

Die an Ort und Stelle mehrfach gepflogenen Besprechungen, zu denen auf Veranlassung des Direktors des Universitätsinstituts für Röntgenologie und Radiologie, Herrn Prof. Dr. Frik, Vertreter der Radiologischen Abteilung der Auergesellschaft A.-G., Berlin, hinzugezogen wurden, haben zu dem Ergebnis geführt, daß es in Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse des Klinikgebäudes Schumannstraße 18 am zweckmäßigsten ist, auf dem fiskalischen Nachbargrundstück Schumannstr.17 nach Abbruch des hier vorhandenen bereits jahrelang wegen sehr schlechten baulichen Zustandes leerstehender niedrigen und als abgängig zu bezeichnenden Gebäudeteils, bestehend aus Erdgeschoß und Mansardengeschoß und des anschließenden auch leerstehenden gleichfalls in baulich schlechtem Zustande befindlichen Holzstallanbaues, ein Radiumhaus für die sichere Unterbringung und zweckdienliche Verwendung des Radiums zu errichten. (Vergl.anliegende Zeichnungen: I: Entwurf für das Radiumhaus und II: Lageplan betrd. Grundstück Schumannstr.17).- Dieses mit dem Quergebäude der Klinik Schumannstr.18 durch einen Mauerdurchbruch un schwer in Verbindung zu bringende und im Klinikbetrieb bequem zu erreichende Radiumhaus enthält in zweckentsprechender Anordnung 1.) den Radiumbestrahlungsraum nebst Bedienungsraum und 2.) den aus Gründen der Sicherheit gegen Strahlenwirkung wie auch zur Sicherstellung des Radiums selber gegen Luft- und Diebstahlsgefahr bunkerartig ausgestatteten und nur vom Bestrahlungsraum zugänglichen Radiumaufbewahrungsraum. Die Zuführung des Radiums aus dem Bunker zur Verwendungsstelle soll elektrisch-automatisch erfolgen

2-

Für

214 343/429

11
Für die notwendige Sicherung gegen Strahlenwirkung sind die in der beigefügten Beschreibung des Radiumhauses vorgesehenen Maßnahmen zu treffen.

In der Entwurfszeichnung, aus der alles weitere zu ersehen ist, ist der als abgängig abzubrechende niedrige Gebäudeteil in gelb eingetragen. Die aufgeklebte Klappzeichnung stellt den aus luftschutztchnischen Sicherheitsgründen verlegten Zugang vom Bestrahlungsraum zum Bunkerraum dar.

In Vertretung
gez. Herrmann.

Mi.



Beglaubigt:
Roscher
Kanzlei-Angest.

Der Verwaltungs-Direktor
der Charité
Geh.202.

Geheim!

Berlin NW7, den 5. August 1942.
Schumannstraße 20-21
Telefon: 42 00 15

Bereitstellung von 10 Gramm Radium
für das Universitätsinstitut für
Röntgenologie und Radiologie
der Charité.

Bezug:
Erlass vom 18.3.1942 -WA Nr.68 g-.

6 Anlagen.

Reichsministerium
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
Eing.: 8. AUG. 1942

*WA 2439
60mt.
Bauer
i.A. B. W. ... Prof.*

Anliegend überreiche ich

- a) das Schreiben des Präsidenten der Preussischen Bau- und Finanzdirektion vom 22.7.1942 nebst 1 Zeichnung und 1 Lageplan,
- b) eine Beschreibung des Radiumhauses vom 14.6.19
- c) das Schreiben des Direktors des Universitätsinstituts für Röntgenologie und Radiologie vom 28.7.1942 nebst Skizze.

3 /
/
2 /

Einschreiben.

An den
Herrn Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung,
z.Hd. Herrn Ob.Reg.Rat Jähnert
-oder Vertreter im Amt-
Berlin, W.8.

Ich schliesse mich den Ausführungen des
Präsidenten der Preussischen Bau- und Finanz-
direktion an. Die von dem Direktor des Univer-
sitäts-Instituts für Röntgenologie und

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

und Radiologie in seinem Schreiben vom 28.7.42 gemachten
Anmerkungen lassen sich nach den Bemerkungen des Sachbearbei-
ters der Preussischen Bau-u.Finanzdirektion auf diesem Schrei-
ben ohne weiteres durchführen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. R. ...' with a stylized flourish at the end.

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

WA 179
M

Der Reichswirtschaftsminister

II Chem. 30 544/52 g

Berlin W 8, den 16. Juni 1942
Behrenstraße 43

Fernsprecher: Ortsdienst Nr. 16 43 51
Ferndienst Nr. 16 41 21

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

Geheim

an
die Reichsarbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung
im Reichsausschuß für Volksgesundheit,
s. Hd. von Herrn Sanitätsrat Dr. Ramm u. V. i. A.
Berlin NW 7
Robert-Koch-Platz 7

Der Ausschuß für die Verwaltung rei. Aaeigener Radiumbestände,
der sich aus je einem Vertreter des Reichsministers der Finanzen,
des Reichsministers des Innern, dem Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung und des Reichswirtschaftsministers zusam-
mengesetzt, hat in seinen Sitzungen vom 28. Februar und 31. März 1942
beschlossen, aus dem Eigentum des Reiches für medizinische Zwecke
(Einsatz in Curie-Kanonen) wie cruflich leihweise zur Verfügung zu
stellen.

WA 689
m 18 III 42
WA 1219
WA 1549
m 11 VI 42

- für die Charité in Berlin, Universitätsinstitut für Röntgenologie und Radiologie (Prof. Dr. Frik) 10 g Radium ¹⁾ (vgl. WA 589/43)
- für das Allgemeine Krankenhaus St. Georg in Hamburg (Prof. Dr. Holthusen) 5 g Radium
- für das Bürgerspital in Köln (Prof. Grashey) 5 g Radium
- für das Röntgeninstitut der medizinischen Akademie in Danzig (Prof. Dr. Albrecht) 5 g Radium

Die Verleihung erfolgt in den ersten 6 Monaten gebührenfrei, wel-
terhin gegen Entrichtung einer jährlichen Leihgebühr in Höhe von 3 v.
des Verkaufspreises, der 98,20 RM je mg beträgt. Die Verleihung des
Radiums erfolgt unter dem ausdrücklichen Vorbehalt des Abrufs, der für
die ersten Mengen bereits im Jahre 1943 vorgenommen werden wird. Sie
hat zur Voraussetzung, daß die entleihenden Institute über die erfor-
derlichen Bestrahlungsgerate verfügen und daß ausreichende Maßnahmen
für die unbedingte Sicherung des Radiums gegen Fliegergefahr, z. B.
durch Unterbringung in Bohrlöchern o. i., getroffen sind. Eine Abgabe
von Radium an dritte Stellen darf auch nicht leihweise erfolgen.

Ich bitte, die vorbezeichneten Stellen von der Sachlage zu unter-
richten und sie um Mitteilung zu ersuchen, ob und gegebenenfalls wann
die vorbezeichneten Voraussetzungen für die Benutzung des Radiums er-
füllt werden können.

Abschriften

18/

- 2 -

Abschriften Ihrer an die vorbezeichneten Institute gerichteten Schreiben bitte ich, mir zuzustellen.

Im Auftrag
gez. Dr. Hoffmann.

.....

Berlin, den 16. Juni 1942

An

a) den Herrn Reichsminister der Finanzen,
z.Hd.von Herrn Ministerialrat Schmidt-Schwarzenberg o.V.i.A.
B e r l i n W 8
Wilhelmplatz 1-2

b) den Herrn Reichsminister des Innern,
z.Hd.von Herrn Ministerialrat Dr. Grunwald o.V.i.A.
B e r l i n N W 7
Unter den Linden 72-74

c) den Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung,
z.Hd.von Herrn Ministerialrat Dr. Breuer o.V.i.A.
B e r l i n W 8
Unter den Linden 4

Abschrift übersende ich zur gefälligen Kenntnis.

Im Auftrag
gez. Dr. Hoffmann.



Beglaubigt

Dr. Hoffmann
Satzstange

WA 175 geh.

1) Vermerk.

Am 19.6.42 , 12 Uhr fand im Dienstzimmer des Unterzeichneten eine Besprechung mit Prof.Dr. Frick, Prof.Dr.Holthus und Prof. Grashey über die Verwendung des Radiums in Curiekanonen statt. Die Erschienenen legten dar, dass die älteren Curiekanonen der Radium-*Belge* nicht mehr den heutigen Strahlenschutzanforderungen genügen und dass es erforderlich sei, ähnliche Kanonen zu schaffen, wie solche in Schweden entwickelt worden seien. Ausserdem seien für die Verwendung des Radiums gewisse bauliche und personelle Massnahmen notwendig.

Da nach dem Schreiben des Herrn Reichswirtschaftsministers die Reichsarbeitsgemeinschaft für Krebsforschung mit der Sachbearbeitung beauftragt ist, habe ich mit den Erschienenen vereinbart, dass sie den sich aus der Zuweisung von Radium ergebenden Tatbestand und die notwendigen Folgerungen der Reichsarbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung eingehend schriftlich darlegen sollten, mir aber Abschrift dieses Schreibens sofort zugehen lassen sollten.

2) WV: nach 5 Wochen.

Berlin, den 22.Juni 1942.

30/2
Entdennordlegt
Fch. Reg. D1a

V.A.
B.

Geheim!

WA 108 g

Nr. Geh.202

Berlin, den 16. April 19 42.

Betrifft: Bereitstellung von
10 Gramm Radium für das
Universitäts-Institut für
Röntgenologie und Radiologie
der Charité,
Zum Erlaß vom 18.3.1942
-WA Nr. 68g-

W. W. W.
Der nebenbezeichnete Erlaß konnte bis jetzt noch nicht erledigt werden, weil der Direktor des Universitäts-Instituts für Röntgenologie u. Radiologie der Charité, Prof. Dr. Frik, erkrankt ist und voraussichtlich erst Ende April ds. Js. seinen Dienst wieder aufnehmen wird.

Einschreiben !

An den Herrn Reichsminister
f. Wissenschaft, Erziehung und
Volksbildung, z. Hd. v. Herrn Ober-
regierungsrat Jähnert oder Ver-
treter im Amt,

in Berlin, W. 8.

Es wird deshalb um Fristverlängerung bis zum

15. Mai 19 42 gebeten.

Der Verwaltungs-Direktor
der Charité

WA 154 g

W A 1089
Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

Hand 4 M. 10. 11.

18. 4 42.

11.

Informational

10. 11. 11. 11.

11. 11. 11.

10. 11. 11. 11.

3-2-a

Blu. 31. 7. 42.

3-2

Der Reichswirtschaftsminister

Berlin W 8, den 12. November 1942
Behrenstraße 43

II Chem. 31825/42 g

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

WA 324 g

Fernsprecher: Ortsdienst Nr. 16 43 51
Ferndienst Nr. 16 41 21

An

- a) den Herrn Reichsminister der Finanzen
zu Hd.d.Herrn MR. Schmidt-Schwarzenberg o.V.i.A.
- b) den Herrn Reichsminister des Innern,
zu Hd.d.Herrn MR. Dr. Grunwald o.V.i.A.
- c) den Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung,
zu Hd.d.Herrn MR. Dr. Breuer o.V.i.A.

Geheim

Notgedruckt
Eing. 13. NOV. 1942

B e r l i n

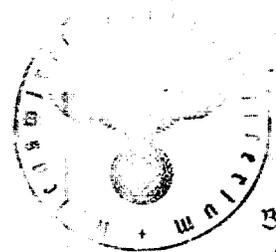
Die Mitglieder des Ausschusses zur Verwaltung reichseigener Radiumbestände bitte ich an einer Besprechung über die Bilanz für das Kalenderjahr 1943 (Deckung des Wehrmachtbedarfs an radioaktiven Leuchtfarben) teilzunehmen, die ich auf Sonnabend, den 21. November 1942, vormittags 10 Uhr im Saal 1 des RWM, Behrenstr. 43, V. Stock anberaunt habe.

An

16/11 922-1

An dieser Besprechung wird ab 10³⁰ Uhr auch ein Vertreter des Reichsministeriums für Bewaffnung und Munition - Rüstungsamt teilnehmen.

Im Auftrag
gez. Dr. Hoffmann



[Handwritten signature]
Büroangestellte

WA 324g/42.

Berlin, den 15. Februar 1943.

- 1. Au für Auffangung fester WA. v. d. dt. Luftwaffe u. v. d. Wehrmacht teilgenommen (vgl. Eing. WA 335g/43).
- 2. Da nicht möglich zu veranlassen ist,

[Handwritten initials]
J. A.

Der Reichswirtschaftsminister

II Chem 31835/42g

Reichsministeramt in B 8, den
f. Wissensch. u. Berufsprüfung
Eing: 27. NOV. 1942

25. November 1942
Sammel-Nr. 16 43 51
Kendienst: 16 41 21

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

heimlich!

An

a) den Herrn Reichsminister der Finanzen,
z.Hd. des Herrn Ministerialrat Schmidt-Schwarzenberg o.V.i.A.

B e r l i n W 8
Wilhelmplatz 1/2

*WA 335g
3 Paul
Jm*

b) den Herrn Reichsminister des Innern,
z.Hd. des Herrn Ministerialrat Dr. Grunwald o.V.i.A.

B e r l i n N W 7
Unter den Linden 72

c) den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung,
z.Hd. des Herrn Ministerialrat Dr. Breuer o.V.i.A.

B e r l i n W 8
Wilhelmstr.

Anliegend übersende ich die Radium-Bilanz nach dem Stande vom 21. November 1942 und die Niederschrift über die Radium-Besprechung im Reichswirtschaftsministerium vom gleicher Tage zur Kenntnis.

Im Auftrag
gez. Dr. Hoffmann

Beglaubigt

WA 324g - J Balk

*Hoffmann
Gezeichnet*

*Berlin, den 1. Februar 1943.
Im nicht wieder zu verwenden ist,
z.Hd.
des Reichsmin. f. W. u. B.
T.H.*

[Signature]

J.H. 1/2

Geheim!

Radium-Bilanz
Stand vom 21. November 1942.

Zugang aus dem Protektorat		11 877,61 mg
" " Belgien		<u>29 961,80 "</u>
	Sa.	41 839,41 mg

1. Ausgeliehen an:

Heeresverwaltung	2 979,4 mg	
PTR.	2 043,6 "	
Kurverwaltung Joachimsthal	555,4 "	
Strahleninstitut Straßburg	<u>3 701,3 "</u>	9 279,7 mg

2. Verkauf an:

Radium Syndikat	3 962,2 mg	
Universität Straßburg	39,7 "	
PTR.	<u>140,- "</u>	4 141,9 mg

3. Zugesagt für:

den Bau von Curie-Kanonen	<u>25 000 mg</u>	<u>38 421,60</u>
	Within Bestand	3 417,81 mg.

Geheim!N i e d e r s c h r i f t

Über die Radium-Besprechung (Deckung des Wehrmachtbedarfs an radioaktiven Leuchtfarben im Kalenderjahr 1943) im Reichswirtschaftsministerium am 21. November 1942.
Anwesenheitsliste anbei.

- - -

ORR. Dr. Hoffmann gibt einleitend bekannt, daß das OKW den Gesamtbedarf der deutschen, italienischen und japanischen Wehrmacht an radioaktiver Substanz für Leuchtfarben im Kalenderjahr 1943 auf 14,5 g veranschlage. Die deutsche Erzeugung (Radium, Mesothorium und Radiothorium) im Jahre 1943 sei etwa auf 8 g zu beziffern. Sonstiger Zugang sei nur aus ausländischen, dem sogenannten schwarzen Markt entspringenden Kaufangeboten zu erwarten, die sich aber vielfach als Luftgeschäfte erwiesen haben und auf die Gesamtbilanz ohne wesentlichen Einfluß bleiben. Ein solches Kaufangebot über etwa 10 mg zum Preise 70.000 frcs. gleich 3.500 RM je mg sei soeben vom Militärbefehlshaber in Frankreich bekanntgegeben worden und komme über die Hoges zum angegebenen Preise zum Abschluß.

Um den Bedarf der Wehrmacht von 14,5 g im Jahre 1943 zu decken, müssen also zu den vorbezeichneten 8g deutscher Erzeugung 6,5 g Radium aus Reichsbeständen zusätzlich bereitgestellt werden, was nach Maßgabe der Versorgungslage nur durch Rückgriff auf die Zuweisungen an dem medizinischen Sektor möglich sei. Die Versammlung ist hiermit einverstanden, und der Vertreter des Reichsministeriums des Innern sagt Mitteilung zu, bei welchen Stellen des medizinischen Sektors die Kürzungen erfolgen sollen. Der Bedarf der Wehrmacht für 1943 ist damit mit 14,5 g sichergestellt.

ORR. Dr. Woelffel (Reichsfinanzministerium) bittet im Hinblick auf die Radium-Versorgungslage des Reiches und die voraussichtliche Entwicklung des Bedarfs der Wehrmacht um Auskunft, ob es nicht möglich sei, anstelle radioaktiver Leuchtfarben sonstige Leuchtfarben in größerem Umfange zu verwenden, und ob auch sonst die vorhandenen Radiumbestände sparsamster Bewirtschaftung unterworfen werden. Er halte diese Feststellungen für erforderlich, damit die Bestände nicht ohne zwingende Gründe völlig aufgebraucht würden.

ORR. Dr. Thierer (OKW) führt hierzu aus, daß die Wehrmacht mit allen Mitteln bemüht sei, den Verbrauch von Radium auf ein Mindestmaß zu beschränken. Sie habe die Leuchtstärke herabgesetzt, die Leuchtflächen verkleinert, die Sammlung aller mit

- 2 -

Leuchtmasse belegten, nicht mehr verwendungsfähigen Geräteteile und ihre Ablieferung an die Chininfabrik, Braunschweig, zur Wiederaufarbeitung auf radioaktive Substanz und die Rationalisierung der Verarbeitung (Rückführung der Auftragserteilung zur Belegung von Skalen, Zifferblättern, Richtkreisen usw. von ursprünglich 300 Unternehmern auf zur Zeit 120) veranlaßt. Es bedürfte aber keines Hinweises, daß z.B. das Abkratzen von den Geräteteilen an der Ostfront erheblichen Schwierigkeiten begegne, und es kann gesagt werden, daß alle Einsparungsmaßnahmen der Wehrmacht schon mehr einer Drosselung des Verbrauchs nahe kommen; überdies sei die Verwendung sonstiger leuchtender Farben anstelle radiumhaltiger Leuchtfarben in vielen Fällen nicht durchführbar.

Abschließend wird der Wunsch nach dem Besitz einer internationalen Radium-Statistik laut. ORR.Dr. Hoffmann stellt in dieser Richtung Schritte bei der Union Minière du Haut Katanga in Brüssel in Aussicht.

Schluß der Sitzung 11 Uhr.

Geschäftszeichen: .II.Chem.31.835/42g

Anwesenheitsliste

bei der Sitzung vom..... 21. November 1942

über.....Radium.....

Name (Bitte recht deutlich zu schreiben.)	Dienst- stellung	Vertretene Stelle	Genauere Anschrift (nicht für Be- hördenvertreter)
Dr. Hoffmann	ORR.	RWM	
Dr. Klingelhoefer	MR.	R.Erz.Min.	
Dr. Dietzmann	Amterat	"	
Dr. Grunwald	MR.	Min.d.Innern	
Dr. Woelffel	ORR.	RWM	
Brank	Amterat	RWM	
Dr. Marack	ORR.	OKW	
Dr. Thierar	ORR.	OKW.	

UNIVERSITÄTSINSTITUT
FÜR
RÖNTGENOLOGIE UND RADIOLOGIE
DER CHARITÉ
DIREKTOR: PROFESSOR KARL FRIK

WA 2039
1. Aufl.
Br

7.7.42.
BERLIN NW 7, DEN.
SCHUMANNSTR. 20-21
TEL.: 48 54 31

*Reichsministerium
f. Wissenschaft, Erziehung
u. Volksbildung
Eing.: 9. JUL 1942*

Vertraulich !

Das Institut ist nicht geneigt, die Kosten für die Anschaffung von Radium zu übernehmen. Ein Antrag auf Zuschuss ist dem Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung zu richten.

An das
Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung,
z.Hd.d.Herrn Ministerialrat B r e u e r ,
B e r l i n W 8 .

WA 689 v. 18. VII 42
i. a. Br

In der Anlage lege ich Durchschlag meiner von der Reichsarbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung erbetenen Mitteilung darüber vor, ob und wann die Voraussetzungen für die Benutzung der uns zgedachten 10 g Radium geschaffen werden können.

*g/k
10/7 i.v.*

Wie aus meinem Schreiben hervorgeht, können z.Zt. zergliederte Kostenanschläge noch nicht vorgelegt werden. Die Gesamtkosten nach bisheriger roher Schätzung betragen rund 100.000,-- RM. Ich bitte um grundsätzliche Be- willigung der Kosten für die in der Anlage näher bezeichneten Bauten und Einrichtungen. Das Institut ist nicht in der Lage, diese Kosten aus seinen Haushaltsmitteln zu bestreiten. Da nach Mitteilung der Reichsarbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung die Verleihung des Radiums unter dem ausdrücklichen Vorbehalt des Abrufes erfolgt, der für die ersten Mengen bereits im Jahre 1943 vorgenommen werden soll, bedeutet die Investierung so hoher Summen ein Risiko, für dessen Übernahme ich die Zustimmung des Reichserziehungsministeriums erbitte.

Ich darf bemerken, dass die Bettenabteilung unserer Strahlentherapeutischen Klinik schon jetzt dauernd überbelegt ist. Für die Aufnahme der mit dem Radium zu behandelnden Kranken müsste also eine Erweiterung dieser Bettenabteilung erfolgen. Hierfür kämen in dem Haus Schumannstr.18 die beiden oberen Stockwerke in betracht, auf die aber Herr Geheimrat Sauerbruch wie er mir sagt, nicht verzichten kann. Die Bettenfrage bedarf also noch der Lösung.

An zusätzlichem Personal sind für die Verwendung dieser grossen Radiummengen notwendig: Ein Arzt, dessen U.K.-Stellung erwirkt werden müsste und 3 Krankenschwestern. Ausserdem das Personal für die Erweiterung der Bettenabteilung.

b.w.

9/2 97.1

Verf.

Wiedervorlage nach 4 Wochen
(zunächst H. Min.-Rat Breuer selbst)

Berl., den 14. Juli 42
J.A.

Sobald die Pläne für die Bauten und
Einrichtungen konkretere Gestalt angenommen
haben, werde ich erneut berichten.

15/8

fin.

fin.

Wiedervorgelegt
Geh. Reg. Wla

1 Anlage

Vertraulich !

An den
Leiter der Reichsarbeitsgemeinschaft
für Krebsbekämpfung,
B e r l i n NW 7 ;

Robert-Koch-Platz 7.

Bezug: (RAK) - R - vom 19.6.42
Sch/Re.
Betrifft: Radium.

Hierdurch bestätige ich den Empfang des oben bezeichneten Schreibens, das einen Auszug aus einem Schreiben des Herrn Reichswirtschaftsministers vom 16.6.42 enthält.

Die in dem Schreiben des Herrn Reichswirtschaftsministers für die Überlassung des Radiums verlangten Voraussetzungen müssen erst geschaffen werden. Ich habe mich deswegen bereits nach dem dortigen Schreiben vom 23.5.42 wegen der Schaffung der baulichen Voraussetzungen mit der Preussischen Bau- und Finanzdirektion und wegen der Beschaffung des Bestrahlungsgeräts mit der Auer-Gesellschaft in Verbindung gesetzt.

1.) Bestrahlungsgerät:

Nach den mir gemachten mündlichen Mitteilungen wird Wert darauf gelegt, dass die in Aussicht gestellten grossen Radiummengen nur in einer Weise Verwendung finden, durch die der deutsche Radiummarkt nicht erschüttert wird. Es wurde dabei in erster Linie an die Verwendung grosser konzentrierter Mengen in einer sogen. " Radiumkanone " gedacht. Ich habe deshalb in Aussicht genommen, 9 g zusammen in einer oder wehlweise verteilt in mehreren Kanonen zu verwenden, 500 mg für die Verwendung bei Bestrahlung flächenhafter, oberflächlicher Affektionen vorzusehen und die restlichen 500 mg für stärker zu beladende Moulagen bereit zu halten.

a.) Radiumkanone:

Über die Verwendung von Radium in Mengen von gleichzeitig mehreren Gramm liegen bei uns und überhaupt in Deutschland, ausser der Ostmark, noch keine eigenen Erfahrungen vor. In einer Reihe von anderen Ländern wie Schweden, England, Amerika, Frankreich, Belgien sind bereits ausgiebige Erfahrungen mit Radiumkanonen gesammelt worden, auf die wir uns stützen können. Nach meiner Kenntnis sind aber bisher nirgends Kanonen mit mehr als 5 g im Gebrauch, sodass wir also mit der geplanten 9g-Kanone erst unsere eigenen Erfahrungen machen müssen. Ich halte es aus diesem Grunde auch nicht für richtig, dass unsere 9 g einfach z.B. die Stockholmer Kanone zu kopieren. Wir würden uns damit von vornherein darauf festlegen, diese 9 g immer nur auf einmal verwenden zu können. Ich beabsichtige vielmehr, diese Kanone möglichst so zu konstruieren, dass wir die Möglichkeit haben, die darin enthaltenen Radiummengen, die Verteilungsart des Radiums in der Kanone und damit die Bestrahlungsmethoden entsprechend den jeweils gemachten Erfahrungen zu ändern. Das bedeutet, dass wir eine neue Kanone konstruieren müssen. Reiche Erfahrung hat mich gelehrt, dass es sehr unzweckmässig ist, für eine solche Neukonstruktion eine Firma zu wählen, die ihren Sitz nicht in Berlin hat. Ich habe mich deshalb an die Auer-Gesellschaft gewandt. Ein genauer Kostenvoranschlag kann nicht vorgelegt werden, da sich im Lauf der sehr umfangreichen Entwicklungsarbeit für die Kanone immer wieder die Notwendigkeit von Änderungen ergeben wird. Roh geschätzt werden die Gesamtkosten für die Kanone einschliesslich Transportvorrichtungen des Radiums aus der Kanone in den gegen Diebstahl und Luftgefahr geschützten Raum etwa 50 000,-- RM betragen.

b.) Vorrichtung für die Oberflächenbestrahlung:

Es ist vorgesehen, 500 mg Radium bei der Auer-Gesellschaft zur dauernden Emanation-Gewinnung zu deponieren. Die Auer-Gesellschaft besitzt hierfür die notwendigen Einrichtungen und ist dazu bereit. Die Emanation wird von der Auer-Gesellschaft in flächenhafte Träger gebracht, die eine besondere, stark adsorbierende Kohle enthält und die so mit Emanation geladenen Träger werden uns jeweils zum Gebrauch zur Verfügung gestellt.

2.) Beuliche Voraussetzungen:

Die Preussische Bau- und Finanzdirektion ist dabei nach Beratung mit mir die Pläne für den Radiumbeendlungsraum und den gegen Diebstahl und Lufttreffer gesicherten Aufbewahrungsraum (Bunker) auszuarbeiten. Der Kostenvoranschlag wird nach Fertigstellung dem Reichserziehungsministerium vorgelegt werden. Nach bisheriger roher Schätzung werden auch hierfür die Kosten 50 000,-- RM betragen. Die genaue Ausarbeitung der Pläne nimmt wegen des Personalmangels und der Belastung der Bau- und Finanzdirektion mit kriegswichtigen Arbeiten mehr Zeit in Anspruch, als unter normalen Verhältnissen.

Keine Angabe darüber, wann die Voraussetzungen für die Übernahme des Radiums geschaffen sein werden, ist z.Zt. noch nicht möglich. Dieser Zeitpunkt hängt nicht nur von der Fertigstellung der Vorarbeiten, sondern auch von der Genehmigung der Bauten durch die Dienststelle Speer ab, *insbesondere um der Genehmigung des notwendigen Materials (Materialien laut Gusspläne).*

F. W.

WA 589/43

1. Vermerk:

Professor Dr. Frick legte heute eine Skizze für die geplanten baulichen Maßnahmen und die Einrichtung der neuen Röntgenbombe hier vor. Die weitere Behandlung der Angelegenheit wurde mit ihm eingehend besprochen. Er ^{wird} nunmehr die dementsprechenden weiteren Anträge einreichen.

2. Nach 2 Monaten.

Berlin, den 29. Juli 1942

J. A.

Bn.

WA 459/43

Der Reichsstatthalter in Hamburg

- G. V. - 1017 -
Tgb. Nr. 741/42g

Hamburg 13, den 24. April 1942.
Harvestehuderweg 12
Fernsprecher: 44 51 51

WA 118g
Bv

Einschreiben!

Geheim!

Reichsministerium
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
Eing.: 28. APR. 1942

An
den Herrn Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung - o. V. i. A. -,
B e r l i n W. 8
Unter den Linden 69

Betrifft: Bereitstellung von Radium für das Röntgeninstitut
des Allgemeinen Krankenhauses St. Georg.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 16. April 1942 - WA Nr. 97 - *i. s. l. b.*

Die Mittel für die Beschaffung von Curie-Bomben in Höhe von
etwa 10 000 RM stehen im Haushalt der Gesundheitsverwaltung
für 1942 zur Verfügung. Über die Beschaffungsmöglichkeiten
wird, wie bereits von dort in Aussicht gestellt, zu gegebener
Zeit weitere Anweisung erbeten.

Im Auftrage:

[Signature]
S e n a t o r.

*1. via Ausgabeposten 17
mit Prof. Dr. Fick versandt
anwärtend. für weiter 10g
schonem der Beschaffung von
Curie - Bomben mit Dr.
F. Brähler in Vorbereitung*

10g

2. Ray 2. 2. 10g

Pl. 3. 5. 42.

10/16
30/4

98.1

WA 2/2
Br

Der Reichswirtschaftsminister
II Chem. 30704/42 g

Berlin W 8, den 30. April 1942
Behrenstraße 43
Fernsprecher: Sammel-Nr. 16 43 51

Es wird gebeten, dieses Geschäftszettelchen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

Geheim!

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Radium-Ausschusses am 31. März 1942 im Reichswirtschaftsministerium

Anwesend : Oberregierungsrat Dr. Hoffmann,	Reichswirtschaftsministerium
Min. Rat Dr. Breuer,	Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
Min. Rat Schmidt-Schwarzenberg) Oberregierungsrat Dr. Wölfel)	Reichsfinanzministerium
Amtsrat Bronk	Reichswirtschaftsministerium

--

Der Ausschuss beschloß, die nach den Ausführungen im Schlußsatz des Sitzungsprotokolls vom 28. Februar 1942 - Schreiben des Reichswirtschaftsministers vom 11. März 1942 - II Chem. 30427/42 g - als zusätzlich verfügbar festgestellte Menge von rd. 9 g Radium folgendermaßen einzusetzen :

WA 68 g - 187/342
: a 116

Für den Bau von Kurie-Kanonen sollen leihweise zur Verfügung gestellt werden

187/342
116 1942

für Berlin (Prof. Frick)	wie bisher	10 g
für Hamburg	anstatt bisher 4 g	nunmehr 5 g
für Köln (Prof. Grasherz)	" " 3 g	" 5 g
für eine vierte, von den Herren Min. Rat Dr. Grunwald (Reichsministerium des Innern) und Min. Rat Dr. Breuer (Reichserziehungsministerium) gemeinsam zu bezeichnende Stelle		
		5 g

Es verbleibt hiernach eine Reserve von rd. 1 g

--

Berlin, den 30. April 1942

An

- a) Herrn Reichsminister der Finanzen,
z. Hd. von Herrn Min. Rat Schmidt-Schwarzenberg oVIA
B e r l i n W 8
- b) Herrn Reichsminister des Innern,
z. Hd. von Herrn Min. Rat Dr. Grunwald oVIA
B e r l i n N W 7

o)

7/8 *gr. A*

Reichsministerium
f. Wissenschaft, Erz. u. Volksb.
Eing.: - 4. MAI 1942

c) Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
z.Hd.von Herrn Min.Rat ~~Dr.~~ Breuer o.V.A.,
B e r l i n W 8

Geheim!

Abschrift übersende ich zur Kenntnis.

Zusatz zu b) und c) : Für Angabe von Jhnen für den
Einsatz der noch verfügbaren Menge von 5 g vorgesehe-
nen Stelle wäre ich dankbar.

Im Auftrag
gez. Dr.Hoffmann



Beglaubigt
[Signature]
Kanzleiangeestellte

1. Hannover:
Mit dem Herrn Professor Dr. Hermann
ist vereinbart, daß 3 g des oben genannten
Prof. Dr. Hermann Albrecht, Direktor der
Königlichen Medizinischen Akademie in Göttingen
vorgelegt werden soll.

2. Magd. Markt.

Blm 20. 5. 42

2/6

[Handwritten initials]

WA 154 g

Der Verwaltungs-Direktor
der Charité
Geh. 202

Geheim!

Berlin NW7, den 2. Juni 1942.
Schumannstraße 20-21
Telefon: 42 00 15

Reichsministerium
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
JUN. 1942

Betrifft: Bereitstellung von 10 Gramm Radium
für das Univ. Institut für Röntgenologie
und Radiologie der Charité.

Bezug: Erlass vom 18. März 1942 -W A Nr. 68 g-.

*576
82/96*

1 Anlage.

In der Anlage überreiche ich Abschrift eines Schreibens des
Präsidenten der Preussischen Bau- und Finanzdirektion vom 30.5.
1942 betr. Unterbringung des Radiums. Ich bitte, die erbetene
Fristverlängerung bis Ende Juli ds. Js. zu genehmigen.

An
den Herrn Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
-zu Hd. d. Herrn Oberregierungsrat
Jähnert od. Vertreter i. Amt-

V. R. Jähnert

Abschrift.

Der Präsident
der Preuss. Bau- und Finanz-
Direktion.

Berlin NW 40, den 30. Mai 1942.
Invalidenstrasse 52.

B. W. 513/42

Geheim!

G e h e i m !

Auf das Schreiben vom 21.3.1942 - Geh. 2o2-.

Gemäss Rücksprache mit dem Direktor des Universitätsinstituts für Röntgenologie und Radiologie, Herrn Professor Dr. Frik, soll das in Aussicht gestellte Radium Verwendung finden in der Klinik für Geschwulstkranke, Schumannstrasse 18.- Wie in mehreren Besprechungen an Ort und Stelle, zu denen auf Veranlassung von Herrn Professor Dr. Frik Vertreter der Radiologischen Abteilung der Auergesellschaft A.G., Berlin, hinzugezogen wurden, wird sich für die in jeder Hinsicht gesicherte Unterbringung und für die Nutzbarmachung des Radiums folgende Anordnung empfehlen.

Das Grundstück Schumannstrasse 18 hat mit dem ebenfalls fiskalischen Grundstück Schumannstrasse 17 Hofgemeinschaft. Auf dem Grundstück Schumannstrasse 17 befindet sich ein niedriger, schon lange nicht mehr genutzter Gebäudeteil, der mit den Räumlichkeiten des Klinikgebäudes durch einen Mauerdurchbruch unschwer in räumlichen Zusammenhang zu bringen ist. Nach zweckentsprechendem Umbau dieses Gebäudeteiles, der dann auch zu dem Fahrstuhl des Klinikgebäudes selbst günstige Verbindung hat, soll derselbe den Radiumbehandlungsraum aufnehmen. Im Anschluss an diesen Behandlungsraum wird für die Lagerung des Radiums ein teilweises oder ganz in das Erdreich eingesenkter bomben- und diebstahlsicherer Bunker errichtet, von dem aus das Radium in den jeweils erforderlichen Dosierungen mittels elektrischer Vorkehrungen zum Behandlungsraum geholt bzw. zurückgeschickt wird.

Die radiologische Abteilung der Auergesellschaft, die bereits verschiedene Anlagen für Radiumaufbewahrung usw. ausgeführt hat und auf diesem Gebiete über einige Erfahrungen verfügt, wird im diesseitigen Benehmen die für die Ausführung in Frage kommenden Unterlagen beibringen, die dann hinsichtlich der baulich erforderlich werdenden Massnahmen von hier aus weiter verwertet werden.

Ich bitte daher, dem Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung entsprechend zu berichten und eine Fristverlängerung bis etwa Ende Juli ds. Js. zu erwirken.

In Vertretung
gez: Unterschrift.

An die Charité - Direktion, Berlin NW 7, Schumannstr. 20/21.

Der Reichsminister
für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.

Berlin, den 11. Juni 1942

WA Nr. 105 II, 118, 121, 154g

(Dieses Feld bleibt für die Kanzlei frei)
gef. Kiene 11.6.
gel. *Gr./Glan.*
abges. *Gr. M/6.*

Sachbearbeiter: Breuer

Mitarbeiter:

" 1
" 1
" 1

G e h e i m !

Expedient: Ellger

An
den Herrn Reichswirtschaftsminister

in Berlin W 8

Zum Bericht
Schrh. vom 30. 4. 42

Geschäftsz. II Chem. 30704/42 g

betr. Bereitstellung von Radium
aus Reichsbeständen.

In der Sitzung des Radiumaus-
schusses vom 28.2.42 ist u.a. auf
die Notwendigkeit unbedingter Siche-
rung des Radiums gegen Luftgefahr
(Anlegung von Bohrlöchern usw.)
vor Aushändigung des Radiums hin-
gewiesen worden.

Jch habe die für die leihweise
Zurverfügungstellung von Radium zum
Bau von Curie-Kanonen in Frage kom-
menden Stellen angewiesen, die für
die Aufbewahrung des Radiums erforde-
lichen Massnahmen zu treffen.

Jch

Dieser Hefttrand ist auf allen Seiten frei zu lassen.

WA 2039/42

Wv. am 1.8.42

(Standanfrage zu WA 105,118 und 154g)

Ich darf jedoch darauf hinweisen, dass nach Mitteilung dieser Stellen, insbesondere der Staatl. Bauverwaltungen sich hinsichtlich der Schaffung bombensicherer Aufbewahrungsräume zunächst noch technische ^{und} ~~als auch~~ räumliche Schwierigkeiten ergeben haben, für deren baldmöglichste Beseitigung Sorge getragen werden wird.

~~Ich bitte,~~ Sie sich hierdurch bei der Übernahme des Radiums ~~etwa~~ eintretende Verzögerung ~~gebührend berücksichtigen zu wollen.~~
in beiden Zusammenhang

Sobald die obenerwähnten Schwierigkeiten beseitigt, bzw. die für die ~~für die~~ Aufbewahrung des Radiums erforderlichen Voraussetzungen geschaffen sind, werde ich auf die Angelegenheit zurückkommen.

J.A.

Bu 10/16

**Der Reichsminister
der Finanzen**

Berlin W 8, 5. August 1941
Wilhelmplatz 1/2
Fernsprecher: 12 00 15
Postfachkonto: Berlin Nr. 25955

WA 234

H 1185 - 1039/41 I g

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen
und den Gegenstand bei weiteren
Schreiben anzugeben.

Geheim!

Bm

Betrifft: Radium

zu II Chem 28186/41 g II - vom 23.7.1941

Reichsministerium
des öffentlichen Aufbaus
Eing. - 6. AUG. 1941

WA 212

15 Stück

Mit dem übersandten Entwurf der Bestimmungen über die Ver-
waltung der reichseigenen Radiumbestände erkläre ich mich ein-
verstanden. Als meinen Vertreter für den Ausschuß benenne ich
Ministerialrat Schmidt-Schwarzenberg.

Ich wäre für Mitteilung dankbar, sobald die Übertragung
des Eigentums an dem belgischen Radium von der Reichsarbeits-
gemeinschaft für Krebsbekämpfung auf das Reich vollzogen ist.

Im Auftrag
gez. Manteuffel

Herrn
Reichswirtschaftsminister
z.Hd. Herrn Oberragerungsrat Hoffmann
- oder Vertreter im Amt



Beglaubigt
Jaffke
Sollsekretär

B e r l i n

Nachrichtlich:

a) Herrn
Reichsminister des Innern
z.Hd. von Herrn Ministerialrat
Dr. G r u n w a l d o. V. i. A.

B e r l i n

1. J. von H. R. L. ... zum ...

b) Herrn Reichsminister für
Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
z.Hd. von Herrn Ministerialrat
Dr. B r e u e r o. V. i. A.

B e r l i n

2. J. v. ...

- Sammelanschrift -

Ref. W. A.

...

Bm 11/8

8/8

G. R. 12

...

Der Reichswirtschaftsminister

II Chem 29216/41 g

Berlin W 8, den 10. Dezember 1941.
Behrenstraße 43
Fernsprecher: Ferndienst: 16 41 21
Ortsdienst: 16 43 51

Reichsministerium
f. Wissenschaft, Erz. u. Volksh.
Eing.: 12. DEZ. 1941

heim!

*WA 354 g
Fisch*

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

An

- a) den Herrn Reichsminister der Finanzen
z.Hd. von Herrn MR Schmidt-Schwarzenberg -oVIA.-

Berlin

- b) den Herrn Reichsminister des Innern
z.Hd. von Herrn MinRat Dr. Grunwald -oVIA.-

Berlin

- c) den Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
z.Hd. von Herrn MinRat Dr. Breuer - oVIA.-

Berlin.

Nachdem inzwischen aus Belgien grössere Mengen von Radium-Präparaten eingetroffen sind, erscheint es erwünscht, über Ihren Einsatz unter Berücksichtigung des Bedarfs der Wehrmacht Bestimmung zu treffen. Zu diesem Zweck lade ich den Ausschuss gemäß § 2 der Bestimmungen über die Verwaltung der reichseigenen Radiumbestände zu einer Besprechung auf

Donnerstag, den 18. Dezember 1941, 15 Uhr

in das Reichswirtschaftsministerium, Berlin W 8, Behrenstr. 43, V.Stock, Saal 1 ein.

Im Auftrag
gez. Dr. Schneider.

beglaubigt

Fischer

*Fischer
Bitte um Wahrung
des Termins
12/11/41*

377

Der Reichswirtschaftsminister

Berlin W 8, den 24. Februar 1942

Behrenstraße 43

II Chem. 2351/42

Sprechnummer: Sammelnummer 16 43 51

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

Schnellbrief

Betrifft:
Mein
Auf ~~2351~~ Schreiben vom 4. Februar 1942
Nr. II Chem. 30 126/42 g -

An

a) den Herrn Reichsminister der Finanzen
z.Hd. von Herrn MR Schmidt-Schwarzenberg

B e r l i n W 8
Wilhelmplatz 1-2

b) den Herrn Reichsminister des Innern
z.Hd. von Herrn MR Dr. Grunwald

B e r l i n N 7 7
Unter den Linden 72

L c) den Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
z.Hd. von Herrn MR Dr. Breuer

B e r l i n W 8
Unter den Linden 69

In Bestätigung meiner fernmündlichen Mitteilung teile ich mit dass die Sitzung des Radium-Ausschusses wegen Verhinderung der beteiligten Herren des Reichsfinanzministeriums auf Montag den 2. März 1942, 15⁰⁰ (V.Stock Saal 1 meines Ministeriums) verlegt werden musste.

Im Auftrag
gez. Dr. Hoffmann



Rechtsdirektor
Grip
Rechtsabteil

1) Auf Vortrag des J. Beutler W. in der Abänderung
des Beschlusses vom 13. 12. über die Einlage von
Radium in die Radium-Reserve + Rat. im Anb.
1. Schritt der Einlage zur Wahrung der
Forderung v. 18. 12. zurück.

2) An der Sitzung des Radiumausschusses vom 18.12.41 habe ich
teilgenommen. Der Bestand des Radiums im Reichseigentum ist
zurzeit folgender:

a) Joachimsthaler Radium aufgearbeitet	8 g.
b) " " unaufgearbeitet	1,7 g
c) Belgisches Radium geprüft	18,3 g
d) " " ungeprüft	1,2 g
	<hr/>
zusammen:	29,2 g

Die Produktion 1942 wird voraussichtlich 2 g betragen.
In dem von Belgien übernommenen Radium ist Straßb. Radium mit
3,8 g enthalten. Durch Bindungen verschiedenster Art be-
steht nur die Möglichkeit, eine beschränkte Menge von Ra-
dium zu verteilen. Es wird zu prüfen sein, ob dieses Ra-
dium nur in Cury-Kanonen angesetzt werden soll oder auch
an solchen Stellen, die bisher vom normalen Markt beliefert
wurden. Letzteres deshalb, weil auf dem freien Markt zurzeit
kein Radium mehr zu erhalten ist. Da Ministerialrat Grunwald
an der Sitzung nicht teilnehmen konnte, mußte die Entscheidung
dieser Frage vertagt werden. Eine neue Sitzung des Radium-
ausschusses ist für Januar vorgesehen.

Bezüglich des Straßburger Radiums wird auf W A 2901/41
und seine Vorgänge verwiesen.

Berlin, den 18. Dezember 1941

J. A.

Bh

3.) Wv.: nach 1 Monat.

24/2

Der Reichswirtschaftsminister

Berlin W 8, den 4. Februar 1942

Behrenstraße 48

Telefon: 16 351

Reichsministerium
f. Wissenschaft, Erziehung u. Volksbildung
Eing. - 6. FEB. 1942

~~Geheim~~

II Chem 30 126/42 g

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

An

- a) den Herrn Reichsminister der Finanzen
z.Hd. von Herrn Min.Rat Schmidt-Schwarzenberg oVIA
Berlin W 8, Wilhelmplatz 1/2,
- b) den Herrn Reichsminister des Innern,
z.Hd. von Herrn Min.Rat Dr. Grunwald oVIA.
Berlin NW 7, Unter den Linden 72,
- c) den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
z.Hd. v. Herrn Min. Rat Dr. Breuer oVIA.
Berlin W 8, Wilhelmstr.

*WA 39g
Breuer*

Gemäß § 3 der Bestimmungen über die Verwaltung der reichseigenen Radiumbestände lade ich die Mitglieder des Ausschusses zu einer Sitzung auf Donnerstag den 19. Februar 1942, 10^h

im Reichswirtschaftsministerium, Behrenstr. 43 V. Stock, Saal 1, ein.

Durch Aufarbeitung von Radium - Erzeugnissen aus dem Protektorat und durch Ankauf aus Brüssel sind an die Physikalisch-Technische Reichsanstalt nach Maßgabe der von ihr ausgestellten Prüfungsscheine bis zum 31. Januar 1942 ausgeliefert worden:

Aus dem Protektorat	11 461,06 mg
Aus Belgien	<u>23 418,70 "</u>
	34 879,76 mg

Hievon sind bisher leihweise bereitgestellt worden:

dem Heereswaffenamt ..	2 979,40 mg	
der P.T.R. zu Forschungszwecken	2 043,60 mg	
der Kurverwaltung		
Joachimsthal.....	555,40 mg	5 578,40 mg
	<hr/>	
	bleiben	29 301,36 mg.
	ab	10 300 "

Hievon ab für 1942:

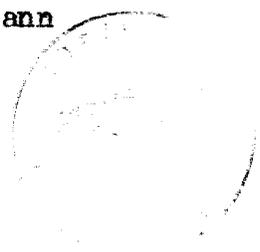
	8,400 mg	Leuchtmasse Wehrmacht
	3,000 "	" " Export
	<u>11,400 mg</u>	
ab	4,000 mg	für Radiothor u. Mesothor
bleiben	7,400 mg	
hierzu	2,000 mg	für Wehrmattszwecke besond. Art
	<u>9,400 mg</u>	
hierzu	0,500 mg	für technische Zwecke
und	400 mg	Radium-Syndikat
	<u>zusammen 10,300 mg.</u>	

Bleiben Bestand 19 001,36 mg.

Über den Einsatz dieses Bestandes kann Beschluß gefaßt werden.

An Kosten sind bisher aufgewendet worden:
Für Protektoratsradium 7 230.-- RM Prüfungsgebühr und 274 743,46 RM Kosten;
Für belgisches Radium 11 729.-- RM Prüfungsgebühr und 1 237 787,83 RM Kaufgeld.

Im Auftrag
gez. Dr. Hoffmann



[Faint handwritten notes or stamps]

WA 39/42

*Wied... mit...
18. 5. 42
Blatt 13 11 42
B*

Gen. Sig. Wia 4/2

*A. K... die...
L. 9. 10. 42*

Gen. Sig. Wia

WR 39 g

1) *Umwelt:*

*Die Tätigkeit des Kabinenschriftstellers
im Brief vom 28. II. 1942 unvollständig
erwähnt. An ihr gab es auch
sonstige. Kabinenschriftsteller
von Kabinenschriftsteller.*

2) *May 3 1942. (Leipzig in
Kabinenschrift.)*

Brief 2. II 42.

*V. R.
m*

25/3

Der Reichswirtschaftsminister

Berlin W 8, den 11. März 1942.

Behrenstraße 48

Fernsprecher: Sammel-Nr. 16 43 51

Ferndienst: 16 41 21

II Chem. 30427/42 g.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

**Reichsministerium
f. Wissenschaft, Erziehung
u. Volksbildung**
Eing: 13. MARZ 1942

Geheim

WA 68.
M

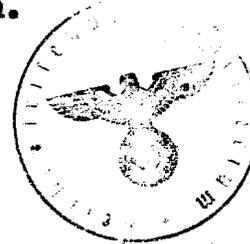
An

- a) den Herrn Reichsminister der Finanzen,
z.Hd.von Herrn Ministerialrat
Schmidt-Schwarzenberg oVIA, Berlin W 8, Wilhelmplatz 1/2,
- b) den Herrn Reichsminister des Innern,
z.Hd.von Herrn Ministerialrat Dr. Grunwald oVIA,
Berlin NW 7, Unter den Linden 72,
- c) den Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung,
z.Hd.von Herrn Ministerialrat Dr. Breuer oVIA,
Berlin W 8, Unter den Linden 69.

Abschrift übersende ich mit der Bitte um Kenntnissnahme unter Bezugnahme auf die Besprechung vom 28. Februar 1942.

Jm Auftrag
gez. Dr. Hoffmann.

WA 39g



Bestandigt
L. Hoffmann
Hauptabteilung

Abschrift.

Geheim

V e r m e r k.

Niederschrift

Über die Sitzung des Radium-Ausschusses
am 28. Februar 1942.

Anwesend waren:

Oberregierungsrat Dr. Hoffmann	RWIM.
Regierungsinspektor Steuer	"
Ministerialrat Dr. Grunwald	RMdJ.
Ministerialrat Schmidt-Schwarzenberg	RPM.
Oberregierungsrat Dr. Woelffel	"
Ministerialrat Dr. Breuer	REM.

Oberregierungsrat Dr. Hoffmann gibt den Anwesenden folgenden Überblick über die dem Reich zur Verfügung stehenden Radiummengen:

-2-

Forderungen der Wehrmacht für 1942	8.400 mg	(7.365 mg)
Sonderforderung d. Wehrmacht	<u>308 "</u>	(<u>308 "</u>)
	8.708 mg	(7.673 mg)
Für Export nach Italien u. Japan sind vorgesehen	<u>3.000 mg</u>	(<u>3.000 mg</u>)
zusammen:	11.708 mg	(10.673 mg)
Voraussichtliche Erzeugung 1942	<u>5.855 mg</u>	(<u>5.855 mg</u>)
also ungedeckt:	5.853 mg	(4.818 mg)
Aus Reichsbeständen		
a) sind freigegeben	410,6 mg	
b) werden noch freigegeben	<u>700 "</u>	<u>(1.110,6 mg)</u>
	"zus. 1.110,6 mg	
Es bleiben noch zu decken:	4.743 mg	(3.707,4 mg)
= rd.	<u>5.000 mg</u>	<u>(rd. 4.000 mg)</u>
	=====	=====
Am 1.1.1942 befanden sich im Reichseigentum	34.324,36 mg	(36.352,26 mg)
Leihweise wurden bereitgestellt:		
a) für das Heereswaffenamt	2.979,40 mg	
b) für die PTR	<u>2.043,60 "</u>	
	5.023 mg	<u>(5.023 mg)</u>
	rd.: 29.300 mg	(31.329,26 mg)
Aus Reichsbeständen		
a) sind freigegeben	410,6 mg	
b) werden freigegeben	<u>700 mg</u>	
	1.110,6 mg	<u>(1.110,60 mg)</u>
bleiben:	28.200 mg	(30.218,66 mg)
für Wehrmachtzwecke sind noch bereitzustellen: rd.	<u>5.000 mg</u>	<u>(rd. 4.000 mg)</u>
bleiben:	23.200 mg	(26.218,66 mg)
in Straßburg befindliches reichseigenes Radium (die Menge muß durch die PTR noch geprüft werden) rd.	<u>3.800 mg</u>	(<u>3.805 mg</u>)
zusammen:	27.000 mg	(30.023,66 mg)

-3-

Übertrag: 27.000 mg (30.023,66 mg)

Über die Verwendung dieser Bestände wurde wie folgt Beschluß gefaßt:

a) Das Straßburger Radium soll leihweise dort verbleiben.....	<u>3.800 mg</u>	(<u>3.805 mg</u>)
	23.200 mg	(26.218,66 mg)
b) Für den Bau von Curie-Kanonen sollen leihweise zur Verfügung gestellt werden:		
für Berlin (Prof.Frick)	10 g	
für Hamburg	4 g	
für Köln (Prof.Grashey)	<u>3 g</u>	<u>17.000 mg</u> (<u>17.000 mg</u>)
	17 g	6.200 mg (9.218,66 mg).
	*****	*****

Wegen des ziemlich hohen Radiumverbrauches der Wehrmacht wird vorgeschlagen, beim OKW anzuregen, die Möglichkeiten

- a) der Wiedergewinnung von Radium und Leuchtfarben,
- b) der Verwendung von nachleuchtenden Farben an Stelle von radiu haltigen Leuchtfarben,

zu prüfen. Das OKW wäre um Mitteilung der in dieser Hinsicht getroffenen Maßnahmen (insbesondere Verwendung von Zinksulfiden) zu ersuchen.

Beim Einsatz des Radiums in größeren Mengen für medizinisch Zwecke sollen die betreffenden Stellen auf die unbedingt notwendige Sicherung des Radiums gegen Luftgefahr (Anlegung von Bohrlöchern usw.) vor Aushändigung des Radiums hingewiesen werden

Die Verleihung des Radiums wird unter Vorbehalt des Abrufes (für Berlin ab 1944, für Hamburg und Köln ab 1943) erfolgen.

Für Wehrmachtsbedarf sollen künftig nur die kleinen Glas- bzw. Monelröhrchen freigegeben werden, während die großen Röhrchen (200 mg) für medizinische Zwecke reserviert werden sollen.

Sodann wird die Festsetzung einer Leihgebühr in Höhe von 3% des Verkaufspreises erörtert. Der Ausschuß kommt zu dem Schluß, daß für medizinische Zwecke das Radium zunächst für 6 Monate gebührenfrei verliehen wird. Die betreffenden Institute sollen in dieser Zeit über ihre Einnahmen aus Bestrahlungen sowie über die Bestrahlungszeiten Anschreibungen führen. Von der PTR wird

ebenfalls keine Leihgebühr erhoben werden, dagegen soll die Wehrmacht eine Gebühr in Höhe von 3 % des Verkaufspreises zahlen.

Die Nachprüfung der Zahlen bei Aufstellung des Sitzungsprotokolls hat ergeben, daß in der Sitzung versehentlich ein Radiumbestand am 1. Januar 1942 von 28,7 g Ra gegenüber einem tatsächlichen Bestand von rd. 34,3 g zugrunde gelegt wurde. Außerdem hat sich dieser Bestand inzwischen durch Ermäßigung der Wehrmachtsforderungen sowie durch Beendigung der Prüfung belgischer Präparate weiter auf 36.352,26 mg Ra erhöht. Die genauen Zahlen nach dem Stand vom 9. März 1942 sind aus den in Klammern gesetzten Angaben ersichtlich. Es ergibt sich daher für den Radiumausschuß die Notwendigkeit, über die noch verfügbare Menge von rd. 9 g Radium Beschluß zu fassen. Ich werde mir gestatten, die Mitglieder des Ausschusses demnächst zu einer neuen Besprechung einzuladen.

Der Reichsminister
für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.

Berlin, den 18. März 1942.

WANr. 68 *39/354/41*

(Dieses Feld bleibt für die Kanzlei frei)

gef. Raschd. 18.3.
gel. *W. Raschd.*
abges. *18.3. 1942*

Sachbearbeiter: Breuer
Mitbearbeiter: Scheer
" de Crinis
" ~~nach Abgang~~
"
Expedient: *[Signature]*

G e h e i m !
=====

Eilt

1. An

den Verwaltungsdirektor der
Charité.

Zum Bericht vom
Schr.
Geschäftsz.
Betr. *Radium*

Dieser Heftrand ist auf allen Seiten frei zu lassen.

Es besteht die Möglichkeit, dem
Universitätsinstitut für Röntgenol
gie und Radiologie der Charité aus
Reichsbesitz 10 Gramm Radium leih
weise zur Verfügung zu stellen. Di
Zurverfügungstellung erfolgt unter
folgenden Bedingungen:

1. Zweck ist, die Verwendung in
Curie-Kanonen und die Durchführung
von Forschungen auf dem Gebiet der
Radiologie mit dieser bisher in
Deutschland aus Mangel an verfügb
ren Mengen Radium nur in beschränk
Umfange durchgeführten Bestrahlung
methoden.

WA 2089
WA 2039/42

Wv. *[Signature]*

2. Vor Aushändigung des Radiums muß sichergestellt sein, daß ~~seine Unterbringung~~ ¹⁰⁰ unbedingt gegen Luftgefahr gesichert ist; ~~Es~~ muß dargelegt werden, in welcher Weise diese Sicherung durchgeführt werden soll.

3. Die Verleihung des Radiums erfolgt unter Vorbehalt des Abrufs.

4. Das Radium wird für medizinische Zwecke zunächst ab 6 Monate gebührenfrei verliehen. In dieser Zeit ist über die Einnahmen aus Bestrahlungen, sowie über die Bestrahlungszeiten Buch zu führen. Es bleibt vorbehalten, später eine Beihgebühr zu erheben.]

Im ersuche im Benehmen mit der Pr. Bau- und Finanzdirektion und Professor Dr. Frick mir alsbald Vorschläge über die Durchführung der Versuche mit Curie-Kanonen zu machen. Ich bin bereit, aus preußischen Staatsmitteln die Kosten für die Beschaffung der erforderlichen Curie-Kanonen nebst Zusatzgerät zur Verfügung zu stellen und mich bei dem Herrn Pr. Finanzminister für die Zurverfügungstellung der Mittel für etwa erforderlich werdende bauliche Maßnahmen einzusetzen. Bei letzteren wird die gegenwärtige schwierige Lage des Bau- und Arbeitsmarktes zu berücksichtigen sein.

Ihrem Bericht in dieser Angelegenheit sehe ich binnen 3 Wochen entgegen.

XX

XX

2. An
den Herrn Reichsstatthalter in Hamburg
in Hamburg 13
Harvestehuder Weg 12

Handwritten notes:
D. G. G. G.
D. G. G. G.
WA 97/42 g

Es besteht die Möglichkeit, dem Röntgeninsti-
tut des Allgemeinen Krankenhauses St. Georg
(Professor Dr. Holthusen) aus Reichsbesitz
4 Gramm Radium leihweise zur Verfügung zu stel-
len.

Weiter wie zu 1 von [bis] .

Ich ersuche um Bericht, ob dortseits die
Möglichkeit besteht, die Voraussetzungen für
die Forschungen in dieser Weise zu schaffen.

Ihrem Bericht sehe ich binnen 3 Wochen ent-
gegen.

xx

xx

3. An
das Kuratorium der Universität
K ö l n
d. d. Herrn Staatskommissar

Handwritten note:
WA 1059/42

Es besteht die Möglichkeit, dem Röntgen- und
Lichtinstitut (Bürgerhospital - Professor Dr.
Grashey) aus Reichsbesitz 3 Gramm Radium leihwei-
se zur Verfügung zu stellen.

Weiter wie zu 1 von [bis] .

Ich ersuche um Bericht, ob dortseits die
Möglichkeit besteht, die Voraussetzungen für
die Forschungen in dieser Weise zu schaffen.

Ihrem Bericht sehe ich binnen 3 Wochen ent-
gegen.

I. A.

Handwritten initials:
Bz 12/16

- G.V.- 1017 -
Tgb.Nr.734/42 g

Hamburg 13, den 8. April 1942
Harvestehuderweg 12
Fernsprecher: 44 51 51

WA 97g
Br

Einschreiben!

An
den Herrn Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung - o.V.i.A. -,
B e r l i n W 8 .
Unter den Linden 69

Geheim!

Reichsministerium
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
Eing.: 10. APR 1942

Betrifft: Bereitstellung von Radium für das Röntgeninstitut des Allgemeinen
Krankenhauses St.Georg (Prof. Dr. Holthusen).

Bezug: Dortiges Schreiben vom 18.3.1942, Gesch.Z. WA Nr.68 g 1 a *llh*

Herr Prof. Holthusen äussert sich zur dortigen Anfrage wie folgt:

"Von der Möglichkeit, aus Reichsbesitz 4 g Radium zur Verfügung gestellt zu bekommen, habe ich Kenntnis genommen. Aus dem umseitigen Schreiben geht allerdings nicht hervor, ob nur die 4 g Radium hergegeben werden oder auch die dazu notwendige Bestrahlungseinrichtung. Sollte dies nicht der Fall sein, so würden unter den gegenwärtigen Verhältnissen sicherlich Schwierigkeiten bei der Beschaffung der immerhin nicht ganz unkomplizierten Einrichtungen entstehen, für die u.a. eine grössere Menge Blei bereitgestellt werden müsste.

Das Strahleninstitut des Krankenhauses St.Georg ist in der Lage, die namhaft gemachten Bedingungen zu erfüllen, insbesondere steht ihm ein ausreichendes Krankengut zur Verfügung, um die geplanten Untersuchungen und Forschungen durchführen zu können.

Die Radiumbombe kann in dem auf dem Krankenhausterrain errichteten bombensicheren Bunker, der seiner Fertigstellung entgegenseht, verwendet werden, womit eine unbedingte Sicherung gegen Luftgefahr gewährleistet ist."

Ich bitte, die Frage der Beschaffung der Bestrahlungseinrichtungen noch zu klären.

Im Auftrage:

[Handwritten Signature]
S e n a t o r

Der Reichsminister
für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.

Berlin, den 16. April 1942

WA Nr. 97 g

Sachbearbeiter: Breuer

Mitbearbeiter: _____

" | _____

" | _____

" | _____

Expedient: _____

(Dieses Feld bleibt für die Kanzlei frei)

gef. Kiene 16.4.

gel. *Gr. 16/4.*

abges. *Gr. 16/4.*

An

den Herrn Reichsstatthalter

in Hamburg

in Hamburg.

Zum Bericht vom 8.4.42
Schr. -G.V.1017 Tgb.Nr.734/42
Geschäftsz.

betr. Bereitstellung von Radium
für das Röntgeninstitut des All
gemeinen Krankenhauses St.Georg
(Prof.Dr.Holthusen).

Curie-Bomben werden voraus-
sichtlich noch beschafft werden
können. Der Preis wird auf rund
10.000.-RM zu veranschlagen sein.
Weitere Mitteilung über die Be-
schaffungsmöglichkeit behalte i
mir vor, bitte aber auch schon
jetzt um Mitteilung, ob die
erforderlichen Mittel für die
Beschaffung dortseits bereitste
hen.

I.A.

Br 19/4

Wv. nach 1 Monat. *28/5*

Dieser Hofzand ist auf allen Seiten frei zu lassen.

Kuratorium der Universität Köln

Postanschrift: Kuratorium der Universität Köln, Langemannplatz

Sprechstunde 4 09 11

Reichsministerium
f. Wissensch., Erziehung
u. Volksbildung
Eing: 15. APR. 1942

An den

Herrn Reichsminister für
Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

B e r l i n W 8

=====

Unter den Linden 69

WA 105 g
Pr

Tag

8.4.42

Zum Erlaß vom 18.3.42 - WA Nr.68 g - Geheim. *ia ll*

Die Verhandlungen betr. Schaffung der Einrichtung für die Unterbringung des Radiums, besonders in bezug auf den Luftschutz, konnten noch nicht abgeschlossen werden. Ich erbitte daher für die Erledigung eine Fristverlängerung bis 15.5.1942.

In Vertretung:

(Dr. Ludwig).

XI. 40. 4000

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7
Der Reichsminister

für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Berlin W 8, den 18. 4. 1942
- Postfach -

WA Nr. 105 g.

A. Gneuss

2. Urschriftlich *gibt in Rückgabe*
an *das Reichsministerium für*

Wissenschaft, Erziehung

F	1111
Der	11 R
Eing. 24. APR. 1942	

H. A. A.

Langebrunnplatz

Zur Kenntnis.

Zur Verfügung

Meyer

Im Auftrag

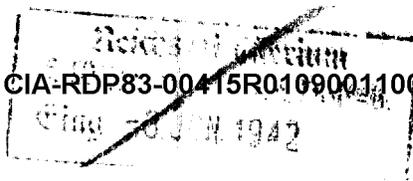
Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

18. 4. 42

Kuratorium
der Universität Köln

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

WA 105 II
[Handwritten signature]



27.5.42

Dem Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung

B e r l i n W 8

zurückgereicht.

Die technischen Voraussetzungen für eine den Erfordernissen entsprechende Aufbewahrung des Radiums, insbesondere die Beschaffung einer sogenannten Radiumkanone, konnten bisher nicht befriedigend zum Abschluss gebracht werden.

Ich erbitte daher eine weitere Fristverlängerung bis 1. 9. 1942.

In Vertretung: -

[Handwritten signature]
(Dr. Ludwig).

4/16

72

A ⁱⁱ Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7

May 21 Monahan.

Pr. 4. 6. 42

J. A.

Pr.

Der Reichswirtschaftsminister

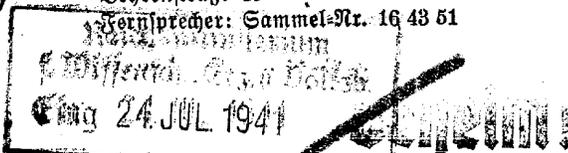
II Chem. 28186/41 g II.

Berlin W 8, den 23. Juli 1941

Behrenstraße 43

Telefon: Sammel-Nr. 16 43 51

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.



An

- a) Herrn Reichsminister der Finanzen
z.Hd. von Herrn Min.Rat Schmidt-Schwarzenberg o.V.i.A.

Berlin W 8
Wilhelmsplatz 1-2

- b) den Herrn Reichsminister der Finanzen
z.Hd. von Herrn ORR.Dr.Breyhan o.V.i.A.

Berlin W 8
Wilhelmsplatz 1-2

- c) den Herrn Reichsminister des Innern
z.Hd. von Herrn Min.Rat Dr.Grundwald o.V.i.A.

Berlin NW 7
Unter den Linden 70

- d) den Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung,
z.Hd. von Herrn Min.Rat Dr.Breuer o.V.i.A.

Berlin W 8
Unter den Linden 69.

Betr.: Radium.

Im Anschluß an mein Schreiben vom 27. Juni
- II Chem. 28186/41 -

Mit Beziehung auf die Besprechung vom 3. Juli 1941 in meinem Ministerium in vorstehend bezeichneter Angelegenheit übersende ich als Anlage den in der erwähnten Besprechung von den Ressort-Vertretern bereits grundsätzlich gebilligten Entwurf von "Bestimmungen über die Verwaltung der reichseigenen Radiumbestände" vom 25. Juni 1941 mit der Bitte um gefl. Zustimmung und Benennung eines Vertreters für den Ausschuss.

Zusatz für RMinInnern:

Zugleich bitte ich die Reichsarbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung, die nach Lieferung des Radiums ihre Aufgabe als Treuhänderin des Reiches erfüllt hat, zu veranlassen, das bereits gelieferte und das noch ausstehende Radium in das Eigentum des Reiches, vertreten durch den Herrn Reichsminister der Finanzen und mich, zu übertragen. Über das Veranlaßte bitte ich mich zu unterrichten.

Zusatz für RMin.d.Finanzen:

Die Übertragung des Eigentums an dem bereits gelieferten und dem noch ausstehenden belgischen Radium auf das Reich habe ich in die Wege geleitet.

Im Auftrag

Approved For Release 2001/09/06 : CIA-RDP83-00415R010900110001-7
gez. Dr. Hoffmann.



Beglaubigt

Büroangestellte

257
/ 2

Abschrift zu II Chem. 26186/41 a II

SECRET!

E n t w u r f v.25. 6. 1941

Bestimmungen
über die Verwaltung der reichseigenen Radiumbestände.

§ 1

Das im Eigentum des Reichs befindliche Radium wird vom Reichsfinanzministerium und vom Reichswirtschaftsministerium gemeinsam verwaltet. Sein Einsatz darf ausschließlich leihweise und unter ausdrücklichem Vorbehalt jederzeitigen Rückrufs erfolgen und nicht zu Störungen des Marktes führen.

§ 2

Zur Beratung der verwaltenden Stellen wird ein Ausschuss gebildet, dem außer den Vertretern der in § 1 bezeichneten Reichsministerien je ein Vertreter des Reichsministeriums des Innern und des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung angehört. Den Vorsitz führt der Vertreter des Reichsfinanzministeriums.

§ 3

Die Anträge auf leihweise Überlassung von Radium werden von dem für den Antragsteller zuständigen Reichsministerium an das Reichswirtschaftsministerium gerichtet, das beim Vorliegen von Anträgen die Mitglieder des Ausschusses verständigt.

§ 4

Über die Höhe der Leihgebühren treffen das Reichsfinanzministerium und das Reichswirtschaftsministerium gemeinsam Bestimmung.

Der Reichsminister

für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.

Berlin, den 15.8.41.

WA Nr. 212 g

Sachbearbeiter: Breuer

Mitbearbeiter: _____

" : _____

" : _____

" : _____

Expedient: Thiele

(Dieses Feld bleibt für die Kanzlei frei)
gef. Raschdorff 15.8.
gel. Sei/Sv.
abges. 15.8. *vi*

Geheim.

Geheim!

Ⓟ

An

den Herrn Reichswirtschafts-
minister.

Zum Bericht vom _____
Schr. _____

Geschäftsz. _____

betr. _____

Der Fassung des mit Schreiben
vom 23.7.1941 - II chem. 28186/41
g - II - vorgelegten Entwurfs der
Bestimmungen über die Verwaltung
der reichseigenen Radiumbestände
stimme ich zu. Als Vertreter meines
Ministerium für den gemäss § 2 der
gen. Bestimmungen zu bildenden
Ausschuss ernenne ich meinen Sach-
bearbeiter Ministerialrat B r e u e r

I.A.
br 14/8

*Konfr. abg.
für den W.R. Kommissar für
Entwurfverfahren eingeleitet.*

Gm. Br 1878

Wv. _____

Dieser Bericht ist auf allen Seiten frei zu lassen.

Entwurf v. 25.6.1941

Bestimmungen

Über die Verwaltung der reichseigenen Radiumbestände.

§ 1

Das im Eigentum des Reichs befindliche Radium wird vom Reichsminister der Finanzen und vom Reichswirtschaftsminister gemeinsam verwaltet. Sein Einsatz darf ausschließlich leihweise und unter ausdrücklichem Vorbehalt jederzeitigen Rückrufs erfolgen und nicht zu Störungen des Marktes führen.

§ 2

Zur Beratung der verwaltenden Stellen wird ein Ausschuss gebildet, dem außer den Vertretern der in § 1 bezeichneten Reichsminister je ein Vertreter des Reichsministers des Innern und des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung angehört. Dem Vorsitz führt der Vertreter des Reichsministers der Finanzen.

§ 3

Die Anträge auf leihweise Überlassung von Radium werden von dem für den Antragsteller zuständigen Reichsminister an den Reichswirtschaftsminister gerichtet, der beim Vorliegen von Anträgen die Mitglieder des Ausschusses verständigt.

§ 4

Über die Höhe der Leihgebühren treffen das Reichsfinanzministerium und das Reichswirtschaftsministerium gemeinsam Bestimmung.

30 -g Bilg

P-9 -f Fehrb.

Reichsarbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung

im Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst
Der Leiter

NW 7
Berlin W 62
Stammstraße 11
Telefon B-5-9301
Robert Koch-
Platz 7

Herrn

Ministerialrat B r e u e r ,

Reichsministerium für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung,

Berlin W 8

Unter den Linden 69

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen
Dr. R/SM.

Tag
11.7.1941

Betrifft:

Sehr geehrter Herr Ministerialrat!

In der Anlage übersende ich die Abschrift
des an das Reichsministerium des Innern gerichteten
Antrages betreffend Radium-Verteilung.

H e i l H i t l e r !



Anl.

für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.

Berlin, den 16.7.41.

WA Nr. 207 geh. 1941

(Dieses Feld bleibt für die Kanzlei frei)
gef. Raschd. 16.7.
gel. " | gr. "
abges. *Herr Grunwald*

Sachbearbeiter: Breuer

Mitbearbeiter: Scheer

" |

" |

" |

Expedient:

Geheim.

Eilt.

An

das Reichsministerium
des Innern,
z.Hd.v.Herrn Ministerialrat
Dr. Grunwald,
Berlin NW 7,
Unter den Linden 72.

Zum Bericht vom
Schr.
Geschäftsz.
Betr. Radium.

Mit dem Vorschlage der
Reichsarbeitsgemeinschaft für
Krebsbekämpfung im Reichsausschuss
für Volksgesundheitsdienst vom 11.7.
-Dr.R/SM-, das zu Forschungszwecken
zur Verfügung stehende Radium wie
folgt zu verteilen:

- 10 gr an Prof. Frik, Röntgen- und Radium-Institut der Universität Berlin,
- 8 " " " Hclthusen, Direktor des Strahlentherapeutischen Instituts der Universität Hamburg,
- 8 " " " Grashey, Direktor des Strahlentherapeutischen Instituts der Universität Köln

Wv. nach 1 Woche *27*

erkläre

WA 192 g

Sachb.: Breuer

Mitb. : Scheer

*3.2) gef. / abg. /
in. 1. Aufl. 877. Anstalt*

Geheim!

~~-----~~

1. Vermerk: An der Sitzung im Reichswirtschaftsministerium vom 3.7.1941 habe ich teilgenommen. Sämtliche eingeladenen Ministerien waren vertreten. Der Vorsitzende ORR. Dr. Hoffmann legte dar, daß zur Zeit außer den ca. 34 g Radium, welche im Besitz öffentlicher und privater Krankenanstalten, im Besitz des Deutschen Reiches seien!

- 1. Bei Firmen ca 5 g Radium
- 2. bei der Physikalisch-Techn. Reichsanstalt aus Joachimsthaler Radium 8 g
- 3. fertige Fabrikate 2 g

Die jährliche deutsche Eigenerzeugung betrage 2 g. Gekauft seien nunmehr an Belgischem Radium 30 g, von dem 11 g geliefert seien, die bei der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt lagerten.

Zur Zeit benötige das Deutsche Reich für Zwecke, die einen Verbrauch des Radiums mit sich führten jährlich 10 g.

Demnach stünde für vorübergehende Zwecke ein größerer Radiumbestand zur Verfügung. In dem Vertrag mit der Belgischen Lieferfirma sei ausdrücklich vereinbart, daß dieses Radium nicht so eingesetzt werden dürfe, daß der Markt gestört werde. Es käme also im wesentlichen darauf an, diesen Bestand so zu verwenden, wie bisher in Deutschland Radium noch nicht verwandt worden sei.

Hinsichtlich der Verwaltung des Radiums schlug er die in dem anliegenden von ihm überreichten Entwurf niedergelegten Bestimmungen vor.

Diesem wurde von allen Beteiligten grundsätzlich zugestimmt. Vereinbart wurde weiter, daß der Herr Reichsminister des Innern demnächst einen Vorschlag, wie die verfügbaren Bestände von Radium für medizinische Zwecke ausgewertet werden sollten, vorlegt. Eine ausreichende Berücksichtigung der

der Univ.Institute ist dabei vorgesehen.

Der Vorsitzende überreichte sodann noch anliegende Druckschriften.

x

x

2. Auf besonderen Bogen ist zu schreiben:

Der Ministerialbibliothek

mit der Bitte um Entnahme anliegender Druckschrift der Union Minière du Haut Katanga Radium und Aufbewahrung in Bibliothek. Es ist damit zu rechnen, daß diese Druckschrift öfters hier gebraucht wird.

x

x

x

3. Die Druckschrift Radium Télécurietherapie ist zu den Akten ~~Berlin~~ ^{genü} ^{XIX} 19 21 IV zu nehmen.

x

x

x

4. Wv. nach 2 Wochen.

Berlin, den 5. Juli 1941

zugänglich

8/7

27/7

*J.A.
R.*

Reichsarbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung

im Reichsausschuß für Volksgesundheitsdienst
D e r L e i t e r .

NW 7

An das
Reichsministerium des Innern,
z.Hd. von Herrn Ministerialrat
Dr. G r u n w a l d ,

Berlin ~~W 82~~,
~~Emmentempelstr.~~
~~Telefon: 25 5321~~
Robert Koch-
Platz 7

Berlin NW 7

Unter den Linden 72

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen
Dr. R/SM.

Tag
11.7.1941

Betreff:

Durchschlag an Herrn Ministerialrat Breuer,
Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung, Berlin W 8, Unter den Linden 69

Das zu Forschungszwecken zur Verfügung stehende
Radium bitte ich wie folgt zu verteilen:

- 10 gr an Professor Frik, Röntgen- und Radium-Institut
der Universität Berlin,
- 8 gr an Professor Holthusen, Direktor des Strahlen-
therapeutischen Institutes der Universität
Hamburg,
- 8 gr an Professor Grashey, Direktor des Strahlen-
therapeutischen Institutes der Universität
Köln.

Es wird dafür Sorge getragen werden, dass eine
Abrufung von 8 gr dieser Menge Ende 1943 möglich ist.

H e i l H i t l e r !

gez. Dr. Ramm.

(Dr. Ramm)



4 M/6
732.16
G3

SECRET

25X1A

Germany. Reichministerium für
Wissenschaft, Erziehung und
Volkbildung.

Radium aus dem Protektorat...

Berlin [1940-1945]

SECRET

Stellungnahme des			Vorschlag				Bemerkungen
örtl. Do- zentenbunds- führers	Dekans	Rektors	Beihilfe		Kinder- zu- schlag	Jns- gesamt	
			für die	in Höhe			
			Zeit vom	von	RM	RM	
- bis	jährl.	a	b	12	c	d	
a	11 b	c	a	b	12	c	d
							13
pp.	pp.	pp.	1.4.38- 31.1.43 ab 1.2. 43 -31. 1.45. usw.	4 448	120	4 568	scheidet mit 31.3. 1938 als apl.Ass. aus
				4 764	120	4 884	
pp.	pp.	pp.	1.4.38- 31.3.40 1.4.40- 31.3.41 1.4.41- 31.3.42 usw.	3 630	-	3 630	
				3 985	-	3 985	
				4 300	-	4 300	
pp.	pp.	pp.	1.4.38- 31.3.39	316	-	316	
pp.	pp.	pp.	1.4.38- 31.3.39	1 800	-	1 800	

Der Reichswirtschaftsminister

II Chem. 26060/40 g

Berlin W 8, den 13. Dezember 1940
Behrenstraße 43
Fernsprecher: Sammel-Nr. 16 43 51

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

An

a) den Herrn Reichsminister des Innern
z.Hd. von Herrn Min.Rat Dr. Grunwald
-o.V.i.A.-

Berlin NW 7

Unter den Linden 72

b) den Herrn Reichsminister der Finanzen
z.Hd. von Herrn Min.Rat Schmidt-Schwarzenberg
-o.V.i.A.-

Berlin W 8

Wilhelmplatz 1/2

✓ c) den Herrn Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
z.Hd. von Herrn Min.Rat Breuer -o.V.i.A.-

Berlin W 8

Unter den Linden 69

Reichsministerium
f. Wissenschaft, Erziehung u. Volksb.
Eing. 16. DEZ. 1940

WA 334 g
Jn

Betr.: Radium aus dem Protektorat.

Als Anlage übersende ich Abschrift eines Schreibens des Präsidenten der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt zur gefälligen Kenntnis und der Bitte um Stellungnahme.

Bei der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt sind bisher rund 6 gr. Radiumpräparate abgeliefert worden, von denen ein Teil der Wehrmacht für die Dauer des Krieges überlassen wurde. Im Hinblick auf die Bedeutung der kernphysikalischen Forschung beabsichtige ich, dem Antrage des Herrn Präsidenten der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt auf leihweise Überlassung von 2 gr. Radium mit dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs stattzugeben.

Ich werde mir erlauben, Ihr Einverständnis mit dieser Maßnahme anzunehmen, falls mir ein Widerspruch bis zum 15. Januar 1941 nicht zugeht.

Im Auftrag
gez. Dr. Hoffmann



Beglaubigt
Pischer
Kammlerangestellte

207/12

Geheim!**Abschrift**
*****Der Präsident
der Physikalisch-Technischen
ReichsanstaltBerlin-Charlottenburg 2, d. 27. 11. 40
Werner-Siemens-Str. 8-12

Bb-Nr. 4490/40.

An
den Herrn Reichswirtschaftsminister
Abteilung II ChemieB e r l i n W 8
******Chemie*
Betr.: Radium aus dem Protektorat.

Die erfolgreiche Durchführung wissenschaftlicher Untersuchungen der bei den Atomkernumwandlungen sich abspielenden Vorgänge ist in dem letzten Jahrzehnt in ständig wachsendem Maße von dem Einsatz größerer Mittel abhängig geworden. Der Vorsprung der amerikanischen Kernphysik beruht gerade vor allem darin, daß rechtzeitig riesenhafte Geldmittel für die Forschung aufgewendet worden sind. Das wichtigste Hilfsmittel zur Untersuchung der Atomkerne, besonders der schwersten in der Nachbarschaft des Urans, ist der Besitz intensiver Neutronenquellen. Solche kann man auf zweierlei Weise herstellen, entweder durch in großen Anlagen künstlich beschleunigte Ionen sehr hoher Energie oder mit Hilfe von Radium, bzw. Radiumemanation. Da die Physikalisch-Technische Reichsanstalt keine moderne und konkurrenzfähige Beschleunigungsanlage besitzt, ist die Erlangung einer größeren Menge Radium unerlässlich; im anderen Fall müßte auf weitere kernphysikalische Forschung von Bedeutung verzichtet werden.

Da das Reich sich z. Zt. im Besitz größerer Radiummengen befindet, stelle ich den Antrag, der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt zwei Gramm aus den hier lagernden Protektoratsvorräten bis auf weiteres leihweise zu überlassen. Das Radium bleibt restlos erhalten und steht bei dringendem Kriegswichtigen Bedarf wieder zur Verfügung.

Zum Schluß sei noch darauf hingewiesen, daß der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt durch die Überwachung der Aufarbeitung des Radiums aus dem Protektorat und durch die dazu erforderlichen Messungen eine große Arbeit erwachsen ist, so daß eine bevorzugte Zuweisung an die Reichsanstalt gegenüber anderen Antragstellern gerechtfertigt erscheint.

Mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt:

Unterschrift

**Der Reichsminister
der Finanzen**

Berlin W 8, *3. 11. 1941*
Wilhelmplatz 1/2
Fernsprecher: 12 00 15
Postcheckkonto: Berlin Nr. 25955

1181 St. Joachimsthal-792/41 I g

WA 69

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen
und den Gegenstand bei weiteren
Schreiben anzugeben.

G e h e i m

Bz

Bez.: Nadium aus dem Protektorat.

Zu II Chem. 25 68/40 g vom 13. Dezember 1941.

WA 334 lb

Ich bin damit einverstanden, daß dem Antrag des Präsi-
den ten der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt entsprochen wird.
Die Rückgabe des Nadiums bitte ich von dort aus zu überwachen.

Im Auftrag

ges. Schmidt-Schwarzenberg

Herrn Reichswirtschaftsminister z.Hd.von Herrn Oberregierungsrat
Dr. Hoffmann o.V.i.A., Berlin

Nachrichtlich

Herrn
Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung
z.Hd.von Herrn Ministerialrat Breuer
oder Vertreter im Amt



Beglaubigt

Hoffmann
Obersteueresekretär

6/1

**Der Reichminister
für Wissensch., Erz. u. Volksbildg.**

Berlin, den 8. Januar 1941.

W A Nr. 334/40 g, 6/41 g

Sachbearbeiter: Breuer

Mitbearbeiter: _____

(Dieses Feld bleibt für die Kanzlei frei)
gef. Svob. 8.1.41
gel. *Handwritten*
abges. *Handwritten*

Geheim.

Geheim

Expedient: _____

zu 1)-3)

zu 1)-3)

1.) **An**

den Herrn Reichswirtschafts-
minister, z.Hd.v.H.ORR.Dr.
Hoffmann -o.V.i.A.-
in Berlin

Zum Bericht-
Schrb. vom 13. Dez. 1940

Geschäftsz. -II Chem. 26060/40 g-
Geheim

betr. Radium aus dem Protektorat.

Dieser Auftrags ist auf allen Seiten frei zu lassen.

Ich erkläre mich damit ein-
verstanden, daß dem Antrag des
Präsidenten der Physikalisch-Tech-
nischen Reichsanstalt entsprochen
wird.

Indes bitte ich festzulegen,
daß bei kriegswichtigem Bedarf in
erster Linie auf dieses neu zur
Verfügung gestellte Radium zurück-
gegriffen wird, ehe den Universi-
tätskliniken Radium entzogen wird.
Der Radiumbestand der Letzteren
entspricht noch keineswegs überall
dem Bedürfnis und eine Wegnahme
von Radium bei den Kliniken würde

die

Wv.

die Krankenbehandlung und insbesondere
die Krebsbekämpfung außerordentlich
schädigen.

2.) An den Herrn Reichsminister
des Innern,
z.Hd.v.H.MR.Dr.Grunwald
-o.V.i.A.-

++

++

3.) An den Herrn Reichsminister
der Finanzen,
z.Hd.v.H.MR.Schmidt-Schwar-
zenberg -o.V.i.A.-

in B e r l i n
-je besonders-

Abschrift (von 1.) übersende ich
zur Kenntnis unter Bezugnahme auf das
auch dorthin übersandte Schreiben des
Herrn Reichswirtschaftsministers.

I.A.

Der Reichswirtschaftsminister

II Chem. 23185/41g.

Berlin W 8, den
Behrenstraße 43
Fernsprecher: Ferndienst: 16 41 21
Ortsdienst: 16 43 51

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

Geheim!

An

a) den Herren Reichsminister der Finanzen,
s.Hd.v.Herrn Ministerialrat Schmidt-Schwarzenberg o.VIA.
Berlin W 8
Wilhelmsplatz 1-2

b) den Herren Reichsminister der Finanzen
s.Hd.v.Herrn Oberregierungsrat Dr. Breyhan o.VIA.
Berlin W 8
Wilhelmsplatz 1-2

c) den Herren Reichsminister des Innern,
s.Hd.v.Herrn Ministerialrat Dr. Granwald o.VIA.
Berlin W 7
Unter den Linden 70

den Herren Reichsminister für Wissenschaft,
Erziehung und Volksbildung,
s.Hd.v.Herrn Ministerialrat ~~Dr. Breuer~~ o.VIA.
Berlin W 8
Unter den Linden 69

*W A 192g
Pm*

Nachdem das Reich größere Mengen belgischen Radiums erworben hat, erscheint es erforderlich, über den Einsatz dieses Radiums besondere Bestimmungen zu treffen.

Zu einer Besprechung der Bestimmungen über die Verwaltung dieser reichseigenen Radiumbestände lade ich

am ~~Mittwoch~~ ^{Donnerstag} den 3. Juli 1941, mittags 12 Uhr,

in das Reichswirtschaftsministerium, Berlin W 8, Behrenstr. 43, V. Stock, Saal 7, ein.

In Auftrag
gez. Dr. Hoffmann.

*WA 2559 m 5 VII 41
gez. XIX 21 G*



Beglaubigt

Koch

Amtsangestellte

37/16
10284

SECRET/CONTROL - US OFFICIALS ONLY
SECURITY INFORMATION

German Democratic Republic

FDD Abstract of [REDACTED]

SPECIAL TRANSMASCH COMMITTEE ON USE OF MATERIALS (1 p; German; [REDACTED]

SO Comment: [REDACTED]

25X1A

25X1A

25X1X

This one-page document is [REDACTED] an order issued [REDACTED] by Transmasch's General Manager, Rodionov. According to this order, the Transmasch plants are to exchange experiences on the economical use of materials and the utilization of substitute materials in place of materials in short supply, and also to popularize these experiences and to introduce them in all the plants [as standard procedures].

The order also included the following points:

1. By 10 ~~March~~ April 1951 the general ~~manag~~ managers of the plants are to submit all available materials touching on the proposed task to the [appropriate] department of the SAG Transmasch.

2. In order to give general circulation to the technical reports submitted by the plants and assure effective control over their work, the following commission is to be set up:

a) Soviet personnel

Chairman of the commission

Chief of the production department -- Shishin

Members of the commission

Chief of the scientific department -- Chernjavski

Chief engineer of the Unruh and Liebig plant -- Surenyan

Chief engineer of the Schumann plant -- Uleyev

Chief engineer of the Ammendorf plant -- Terekhov

b) German personnel

Chairman of the Commission

Chief of the supply department -- Ackermann

Members of the commission

Principal engineer of the production department -- Schmidt

From the Bleichert plant -- Naether

From the Schaeffer and Bud[enberg] plant -- Zeller

From the Kyffhaeuserhuetten plant -- Fritzsche

The above-mentioned persons are to be freed from their usual duties until 15 April 1951.

3. The commission has the authority to call in German specialists from the Main Administration's plants for the fulfillment of the tasks set to it.

25X1A

25X1A

[Foreign language document or microfilm of it [REDACTED] is available from CIA Library, [REDACTED]

Return to CIA Library